

Für Schülerinnen  
und Schüler, die den  
Bildungsweg «Berufslehre»  
einschlagen und  
ihre Eltern

# match

Das Magazin für die Berufswahl

Nr. 1 | August 2024 | 81000 Expl. | Ein Produkt der Pro Regio Bern GmbH



Durchstarten  
und die  
richtige Lehr-  
stelle finden.

**Fachkräftemangel:  
Ein Vorteil für mich?**

**Handwerk  
hat goldenen  
Boden.**

**Wie finde ich die  
richtige Lehrstelle?**

**Eine Berufslehre hat  
ein schlechtes Image.**

**Was macht  
eigentlich ein  
Handwerker?**

**Welcher Beruf  
hat Zukunft?**

**Die Berufsmatura  
steht allen  
Lernenden offen.**



**Was soll  
ich lernen?**

**Welche Firma  
passt zu mir?**



# Inhalt

Für Schülerinnen  
und Schüler, die den  
Bildungsweg «Berufslehre»  
einschlagen und  
ihre Eltern



«Handwerk hat goldenen Boden» hiess es schon zu meiner Ausbildungszeit. Und es trifft heute mehr denn je zu.

Das duale Bildungssystem in der Schweiz ist einzigartig

und ermöglicht nach der Schulzeit sowohl den Bildungsweg via Gymnasium/Universität als auch eine Berufsbildung.

Dieses Magazin dient der direkten Verbindung zwischen Lehrstellen-Anbieter und Suchenden, so dass es im Idealfall «matched».

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir nicht nur einzigartige Einblicke in verschiedene Berufe, sondern bringen auch die Menschen in diesen Ausbildungsbetrieben näher.

Es handelt sich allesamt um regional führende Top-Betriebe. Sie haben die klare Absicht, künftige Fachkräfte auszubilden und damit auch dem wachsenden Fachkräftemangel Paroli zu bieten.

Das Magazin erscheint jährlich. Es wird gratis in rund 200 Schulklassen als Hilfestellung für den Berufswahlunterricht sowie an 75 000 Haushaltungen verteilt und soll die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern bei der Suche nach der «richtigen» Lehrstelle unterstützen.

Bruno Grütter  
Verlagsleitung

## Impressum

### match – Das Magazin für die Berufswahl

Ausgabe Nr. 1 / 2024

**Herausgeberin:** Pro Regio Bern GmbH, 3098 Schliern

**Verlagsleitung:** Bruno Grütter, Schliern

brunogruetter.prb@gmail.com, 079 624 59 90

**Administration:** Fanny Grütter

### Redaktionsteam der bm media AG

Leitung Sacha Jacquerooud, sachajacquerooud@bm-media.ch

**Redaktoren:** Daniel Bill (DB), Thomas Bornhauser (BO), Jan Burn (JB), Sascha Michael Campi (SMC), Thomas Feuz (TF), Kurt Heiling (HH), Toni Rütli (TR)

**Gestaltung:** Gerber Typo & Grafik, Bern  
rolf.gerber@gerberweb.ch

**Korrektorat:** Thomas Feuz, Jaberg, mail@gutertext.ch

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern

**Auflage:** 81 000 Ex.

**Verteilung:** Oberstufenklassen für die Berufswahl in Belp, Bethlehem, Bösinggen, Bümpliz, Düringen, Heitenried, Hinterkappelen, Kehrsatz, Köniz, Laupen, Liebefeld, Mühleberg, Münsingen, Neuenegg, Niedermuhlern, Niederscherli, Plaffeien, Rüscheegg-Heubach, Riggisberg, Schwarzenburg, Spiegel, Tafen, Toffen, Wabern, Wangental, Wattenwil, Wünnewil

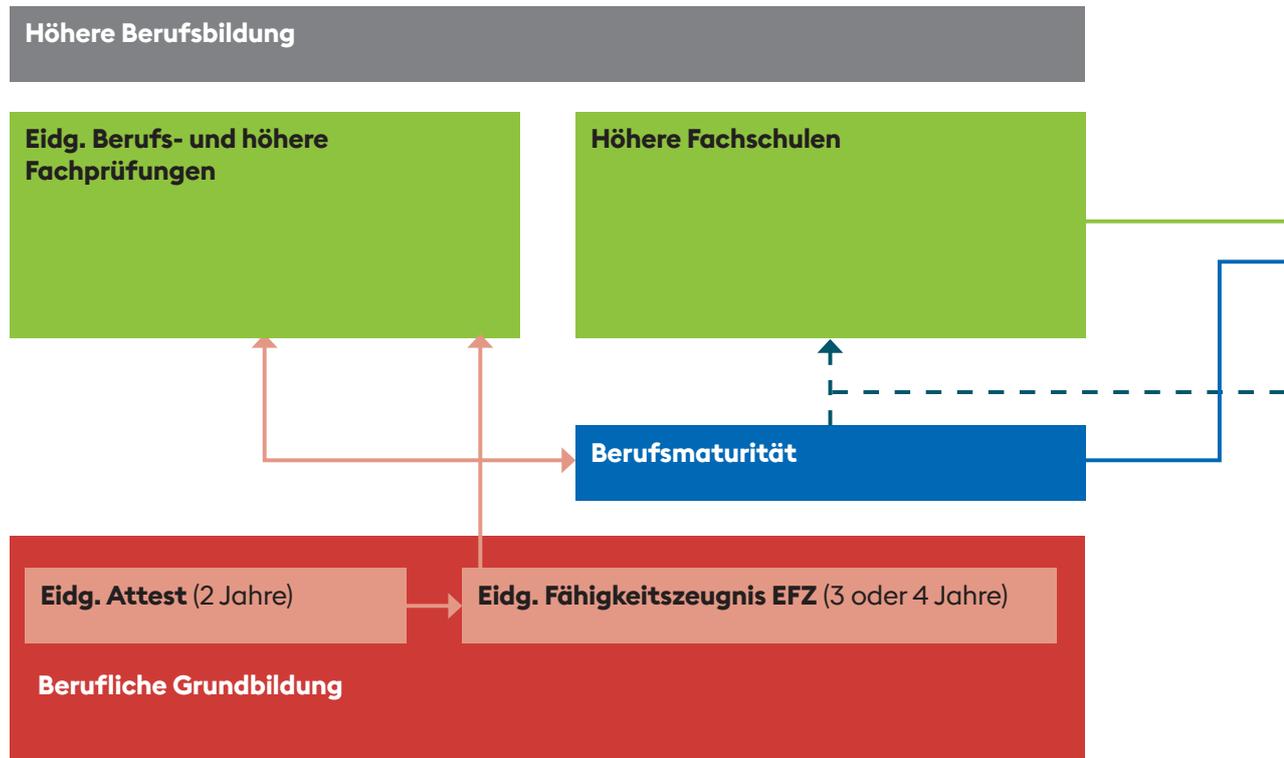
**Als Beilage in den Zeitungstiteln:**

Könizer Zeitung, Der Sensetaler, BümplizWoche

<b>Das duale Bildungssystem in der Schweiz</b>	<b>4</b>
<b>Thömus AG</b>	<b>6</b>
Fahrradmechaniker/in	
<b>Coop</b>	<b>8</b>
Detailhandelsfachmann/frau	
Detailhandelsassistent/in	
<b>Bank Gantrisch Genossenschaft</b>	<b>10</b>
Kaufmann/frau	
<b>Gebr. Wenger AG</b>	<b>12</b>
Dachdecker/in	
Abdichter/in	
<b>Beat Bürgin Elektro AG</b>	<b>14</b>
Elektroinstallateur/in	
Montage Elektriker/in	
<b>Landhaus Neuenegg</b>	<b>16</b>
Fachmann/frau Gesundheit	
Assistent/in Gesundheit	
Fachmann/frau Hotellerie	
Fachmann/frau Betriebsunterhalt	
Koch / Köchin	
<b>Bill + Meyer Gärten Gartenbau AG</b>	<b>18</b>
Gärtner/in	
<b>GLB Berner Mittelland</b>	<b>20</b>
Maler/in	
Gipser/in	
Spengler/in	
Dachdecker/in	
Maurer/in	
Gärtner/in	
Zimmermann / Zimmerin	
Zeichner/in	
Elektroinstallateur/in	
Montage Elektriker/in	
Sanitärinstallateur/in	
Heizungsinstallateur/in	
Solarinstallateur/in	
<b>Kaminfeger Nacht AG</b>	<b>22</b>
Kaminfeger/in	
<b>Jordi AG</b>	<b>24</b>
Polygraf/in	
Medientechnologe/login	
Druckaustüster/in	
<b>Carlo Bernasconi AG</b>	<b>26</b>
Steinmetz/in	
<b>Beat Hofer AG</b>	<b>28</b>
Sanitärinstallateur/in	
Dachdecker/in	
Heizungsinstallateur/in	
Spengler/in	
<b>Energy unlimited GmbH</b>	<b>30</b>
Solarinstallateur/in	
Solarmonteur/in	

# Das duale Bildungs

## Berufsbildung



## Obligatorische Schule

———— direkter Zugang    - - - - - Zusatzqualifikation nötig

## Der Versuch einer Modellrechnung der

(Angaben ohne Gewähr\*)

Nachfolgend wagen wir einen Versuch einer Modellrechnung. Ziel ist es, durchschnittliche Ausbildungskosten ab der oblig. Schule bis zu einer eigenständigen Erwerbstätigkeit abzubilden. Auf Seite 4

berechnen wir die Kosten für eine abgeschlossene 4-jährige Berufslehre EFZ und rechts diejenigen für eine 9-jährige Ausbildungszeit bis zum Lehrer Sekundarstufe. Dabei berücksichtigen wir bewusst

### 4 Jahre Berufslehre, wohnhaft bis zum 20. Altersjahr im elterlichen Haushalt

<b>Ausbildungskosten</b> (mehrheitlich vom Ausbildungsbetrieb getragen)	CHF 1000
<b>Lebenshaltungskosten</b> (CHF 25700 abzüglich CHF 9000 Miete, p/a)	CHF 66800
<b>Total Ausgaben bei Lehrabschluss</b>	<b>CHF 67800</b>

### Quelldaten

#### Lebenshaltungskosten für beide Ausbildungswege:

Miete	CHF 9000
Verpflegung / Haushalt	CHF 6500
Kleider / Wäsche / Hygiene	CHF 1500
Versicherungen / Gesundheit / Steuern	CHF 4000
Transport- und Fahrkosten	CHF 1900
Freizeit / Taschengeld / Handy / Internet	CHF 2800
<b>Total durchschnittliche Lebenshaltungskosten pro Jahr</b>	<b>CHF 25700</b>

\* Wichtig: Bei den Grundlagenberechnungen handelt es sich um Durchschnittswerte. Die effektiven Kosten für die Auszubildenden und/oder ihre Eltern hängen stark davon ab, welche Wohnsituation gewählt wird. Beim Studium kommt hinzu, wieviele Semester am Gymnasium und an der Uni besucht werden bzw. für welche Fachrichtung sich die Studierenden entscheiden.

# system in der Schweiz

## Studium

Hochschulstufe

Fachhochschulen

Universität ETH

Gymnasiale Maturität

Allgemeinbildende Schulen



Quelle: BBT

## durchschnittlichen Ausbildungskosten

keine Einkünfte während der Ausbildungszeit. Selbstverständlich können die beiden Ausbildungswege kostenmässig nicht ohne Einbezug der individuellen Lebensverhältnisse gegenübergestellt werden.

den. Die Aufstellung soll dem Berufswahl-Unterricht einen Impuls zum Aspekt Ausbildungskosten geben, den Eltern eine Basis für ihre eigenen Berechnungen vermitteln und hat somit lediglich Mustercharakter.

**4 Jahre Gymnasium, wohnhaft bis zum 20. Altersjahr im elterlichen Haushalt  
5 Jahre Studium, auswärtige Wohnsituation**

<b>Ausbildungskosten</b> (Annahme: 9 Ausbildungsjahre à CHF 2700 p/a)	CHF 24 300
<b>Lebenshaltungskosten</b> 4 Jahre bei den Eltern (CHF 25 700 abzüglich CHF 9 000 Miete, p/a)	CHF 66 800
<b>Lebenshaltungskosten</b> 5 Jahre auswärts (CHF 25 700 p/a)	CHF 128 500
<b>Total Ausgaben bei Studienabschluss</b>	<b>CHF 219 600</b>

### Zusammenfassung der wichtigsten Durchschnittskosten pro Jahr:

Ausbildungskosten für das Studium:	
Studiengeld (unterschiedlich, je nach Hochschule/Fachhochschule und Fach)	CHF 1400
Studienmaterial (unterschiedlich, je nach Fach)	CHF 1300
<b>Total durchschnittliche Ausbildungskosten pro Jahr</b>	<b>CHF 2700</b>



Quelle Ausbildungskosten:  
[berufsberatung.ch/dyn/show/7770](https://berufsberatung.ch/dyn/show/7770)

# Die faszinierende Welt des (Rad-)Sports

Und du kannst Teil davon sein!

**Erfolg ist niemals eine Aneinanderreihung von Zufällen. Erfolg ist das Ergebnis zielgerichteter Arbeit, mit Leidenschaft und Innovation gepaart. Das gilt auch bei Thömus, wo für nächstes Jahr zwei dreijährige Ausbildungsstellen im Bereich Fahrradmechaniker/in mit EFZ zu besetzen sind. Das Unternehmen will sich so den Erfolg auch in der Zukunft sichern. Und du kannst dabei etwas für deine berufliche Zukunft lernen.**

Gleich zu Beginn der Beweis, dass die soeben gemachten Zeilen kein Blabla sind: Wir haben mit der Lehrlingsverantwortlichen bei Thömus gesprochen, mit Sandra Schmied (23). Sie weiss, wovon sie spricht. Denn: Sandra Schmied hat nicht bloss die Swiss Skills bei den Zweiradmechanikern gewonnen, sondern auch die Euroskills. Was für ein Leistungsausweis für diese junge Frau, die als Sechstklässlerin von einer Lehrerin einst als «blöd» bezeichnet wurde! Irren ist bekanntlich menschlich.

## **Frau oder Mann nicht entscheidend**

Sandra Schmied mag über ihre Erfolge nicht gross reden. Dennoch gehört erwähnt, was im Velojournal zu lesen stand: *«Für Aufsehen sorgte Sandra Schmied 2018, als sie die Konkurrenz bei den Schweizer Berufsmesserschaftern hinter sich liess und die Goldmedaille holte. 2020 doppelte sie auf europäischer Ebene nach. Mittlerweile hat sie ihre Lehre als Velomechanikerin beendet und beim Lehrbetrieb Thömus in Oberried gleich eine Stelle erhalten.»* – «So, jetzt ist aber genug mit meiner Person», schmunzelt sie. «Schliesslich geht es hier um künftige Kolleginnen und Kollegen.» «Kolleginnen» ist ein gutes Stichwort, denn noch immer entscheidet sich eine Mehrheit von jungen Männern für den Beruf als Fahrradmechaniker. Den Kundinnen und Kunden von Thömus ist es hingegen egal, wer sie betreut. Entschei-



dend sei einzig das «professionelle Handwerk», sagt Sandra Schmied.

## **Je früher, desto besser**

Für diesen Beruf braucht es technisches Interesse, handwerkliche Begabung sowie Neugierde am Beruf. Nur weil jemand Freude am Biken hat, ist man noch lange kein guter Berufsmann. Auch Schulisches ist gefragt: Gute Deutsch- und Mathematikkenntnisse. Weshalb denn Mathe, schliesslich will man sich ja nicht als Physiker bewerben? Sandra Schmied stellt klar: «Vor allem bei der Wartung der E-Bikes muss man sich mit gewissen technischen Gesetzmässigkeiten auskennen. Aber das lernen

die Auszubildenden bei uns.» Es geht dabei vor allem um den Zusammenhang zwischen Strom, Spannung und Widerstand, auch als Ohmsches Gesetz bekannt. Ob man sich für den einen Kandidaten oder die andere Kandidatin mit Schulabschluss der Primar- oder Sekundarschule für eine Ausbildung entscheide, hänge nicht in erster Linie von glänzenden Schulnoten ab. Sandra Schmied: «Logisches Denken und exaktes Arbeiten sind ebenso wichtig.» Gut aufpassen: Es gilt, sich so früh als möglich für diesen attraktiven Beruf zu entscheiden, idealerweise ein Jahr vor Beginn der Ausbildung, also am Ende der achten Klasse. «Wir



# THÖMUS

SWISS MADE TO FASCINATE

Thömus AG  
Oberriedgässli 6, 3145 Niederscherli (Oberried)  
www.thoemus.ch



Ein Blick in die Werkstatt von Thömus.

stellen durchaus auch interessierte Neuntklässler ein, wenn wir merken, dass sie unsere Voraussetzungen erfüllen.» Das «Schnuppern» vor einem Entscheid ist bei Thömus zwingend und dauert zwischen 2 und 5 Tagen. Während der dreijährigen Lehre werden intern spezielle Workshops für die sechs kommenden Berufslernende durchgeführt, zusätzlich zur Berufsschule GIBB, die ebenfalls überbetriebliche Kurse anbietet, zum Beispiel in der Metallbearbeitung.

### Vorteil: Thömus!

Allerspätestens mit dem Aufkommen der E-Bikes wurden aus ehemals gewöhnlichen «Drahtesel» im Laufe der Jahre anspruchsvolle Geräte, wie sie heute auch im Spitzensport zum Einsatz kommen. Sandra Schmied: «Wir bieten angehenden Auszubildenden einen grossen Vorteil, denn bei Thömus lernt man das Zusammensetzen vieler Velos in unserer Werkstatt. Einzig vom vorhandenen Rahmen ausgehend, baut man ein Fahrrad individuell so auf, wie die Kundschaft es wünscht.» Dieses Basiswissen ist für künftige Fahrradmechaniker unerlässlich, wenn sie mit dem technischen Fortschritt bei den dazu benötigten Komponenten Schritt halten wollen. Der Tag ist nämlich nicht mehr fern, da von aus-

sen gar keine Kabel mehr zu sehen sein werden. Du fragst dich zu Recht, was du nach Abschluss deiner Ausbildung bei Thömus erwarten darfst? Dir stehen viele Türen offen: in der Produktentwicklung, in der Produktion, im Verkauf. Profis lieben Profis. Fahrräder sind aus ökologischer Sicht die Fortbewegungsmittel der Zukunft, in welcher Form auch immer. Ganz abgesehen davon: Alle Leute wissen, was ein Velo ist. Da muss man im Bekanntenkreis nicht zuerst über Banken- resp. Versicherungsgeschäfte oder medizinische Befunde ausholen, um den eigenen Beruf zu erklären. Hand aufs Herz: Kennst du eine Branche, die mehr in Bewegung, die abwechslungsreicher ist als die Sportwelt? Na also. (BO)

**Dein Kontakt:**  
**Sandra Schmied**  
**031 848 22 91**



Details zur Lehre  
**Berufsbezeichnung** Fahrradmechaniker/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich  
**Richtlohn** 1. Lj. CHF 650/2. Lj. CHF 850/  
3. Lj. CHF 1050  
**Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen, gute Kenntnisse in Physik und Mathematik

### «Thömus konkurrenzieren...»

Lino Wochner steckt in der Ausbildung zum Fahrradmechaniker.

*Lino, weshalb die Ausbildung zum Fahrradmechaniker?*

Am Anfang war es mein Hobby, aber je länger desto mehr hat es gefallen. Ich wollte eine professionelle Ausbildung für meine berufliche Zukunft.

*Und? Sind deine Erwartungen bisher erfüllt worden?*

Alles super, ich bin jeden Tag motiviert und lerne neue Sachen.

*Wenn die Ausbildung abgeschlossen ist? Einen eigenen Laden eröffnen und Thömus konkurrenzieren?*

(Lacht) Mein grosser Plan ist schon, später einen eigenen Laden zu eröffnen. Aber man kann nie sicher sein, was passiert.

### thoemus.ch

Bereits seit über 30 Jahren steht Thömus für Velo-Hightech aus der Schweiz. Thömus hat als Unternehmen die Velotechnik schon zweimal revolutioniert: Mit dem Stromer, dem ersten kommunikationsfähigen Speed-Pedelec, sowie kürzlich mit dem Lightrider E Ultimate, dem leichtesten, vollgefederten E-Mountainbike. Nun kommt der neuste Wurf: Twinner – ein Mobilitätskonzept in sich, ein Computer auf zwei Rädern.

Seit vier Jahren setzt auch Olympiamedaillengewinner Mathias Flückiger auf den Berner Brand. Und: Unmittelbar neben dem Hauptsitz in Niederscherli ist der Swiss Bike Park angeschlossen.

Das Unternehmen ist in der Schweiz mit acht Verkaufs- und Servicestellen mit über 100 Mitarbeitenden vertreten. «Nummer 9» ist in Santa Monica/Kalifornien zu finden!

Viele weitere Infos gibt es auf der Homepage im wahrsten Sinne zu... erfahren, auch Videoclips.

# Kommunikations- talent? Teamplayer? Neugierig?

Der Beruf Detailhandelsfachperson gehört bei der Berufswahl der Jungen immer mehr zu den Topfavoriten. Die Grundvoraussetzungen sind Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Freundlichkeit und wissbegierig zu sein. Bereits als Lernender arbeitet man aktiv in den Verkaufsstellen mit. Zu den Aufgaben gehören das Beraten und das Bedienen der Kundschaft. Zudem trägt man Verantwortung für die Präsentationen und die Bestellungen, wie auch für die Lagerung und die Bewirtschaftung der Waren. Der Berufsalltag ist enorm vielfältig, es folgen täglich neue Herausforderungen. Coop bildet schweizweit junge Lernende zu Detailhandelsfachleuten aus und das mit grossem Erfolg. Die Auszubildenden erhalten ein fundiertes Wissen und die Möglichkeit, langfristig eine Karriere im Unternehmen zu geniessen. Coop bietet seinen Lernenden nicht nur eigene Betreuungs- und Ansprechpersonen, sondern auch vieles darüber hinaus: Von diversen Vergünstigungen, finanzieller Unterstützung bei der Anschaffung eines Laptops, bis hin zu einem kostenlosen Fitnessabo bei «update Fitness».

**Nach der Grundausbildung stehen unzählige Türen offen.**

Sandra Krähenbühl, Berufsbildnerin



Für mich und dich.

**Coop bildet Lernende in über drei- unddreissig Berufen aus. Zu den beliebtesten Grundausbildungen gehört die Lehre zur Detailhandelsfachperson. Nico Briguglio befindet sich im dritten Lehrjahr. In der Filiale Münsingen fühlt er sich pudelwohl und berichtet zusammen mit der Berufsbildnerin und Stellvertretenden Geschäftsführerin, Sandra Krähenbühl, über den spannenden Berufsalltag.**

Im dritten Lehrjahr wurde Nico in die Abteilung «Fleisch & Fisch» eingeteilt. Um 06.30 Uhr beginnt er mit dem Bereitstellen der Buffets und dem Mithelfen in der Produktion. Danach treffen bereits die ersten Lieferungen ein, wodurch die Kühlabteilung, unter strengster Einhaltung der Kühlkette, aufgefüllt wird. Es folgen die Vorbereitungen für den Mittagsbetrieb: Die Sandwiches und Birchermüsli werden frisch und liebevoll zubereitet, danach die Öfen für die Warmspeisen aufgeheizt. Zwischen 11.30 Uhr und 13 Uhr herrscht dann Grossandrang in Nicos Abteilung. Dabei gilt es stets einen kühlen Kopf zu bewahren. «Es geht manchmal sehr hektisch zu und her. Mit der Zeit gewöhnte ich mich daran und schätze die Hektik mittlerweile sogar. Denn ich habe andauernd etwas zu tun, so dass die Zeit oft wie im Flug vergeht.»

Nico hat seine Grundausbildung im Coop-Megastore Heimberg Center gestartet. «Dort waren wir ein riesiges Team», so Nico begeistert. «Als ich dann im zweiten Lehrjahr in die kleinere Verkaufsstelle Münsingen gewechselt habe, kamen viele neue Arbeitsprozesse auf mich zu. Ich wurde auch geistig immer wieder aufs Neue gefordert.» Gemäss der Stellvertretenden Geschäftsführerin, Sandra Krähenbühl, ist dies vollkommen normal. «Bei uns gehört das selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeiten zur Grundanforderung dazu. Ebenso die Freude am Kundenkontakt und die Kommunikation

allgemein.» Sandra bildet seit einigen Jahren Lernende bei Coop aus. Sie schätzt am Unternehmen Coop besonders die Weiterbildungsmöglichkeiten. «Bei Coop stehen einem nach der Grundbildung zahlreiche Türen offen. Man kann sich beispielsweise in der Abteilung «Metzgerei» oder «Hausbäckerei» fortbilden, einen Sprachaufenthalt erleben oder sich auf ein Wanderjahr begeben, so dass man quer durch die Schweiz reist und monatlich von einer Coop-Filiale zur anderen wechselt, was einem einen enormen Horizont verschafft, da man in kleinen Dörfern, an Touristenorten bis hin zu den Städten Erfahrungen sammeln kann.»

Die Grundbildung zur Detailhandelsfachperson verlangt einem jedoch auch einiges ab. «Die grosse Herausforderung, gerade während der Ausbildung, ist es, sein Privatleben, den Schulstoff und den beruflichen Alltag aufeinander abzustimmen und unter einen Hut zu bringen», so Sandra reflektierend über ihre eigene Lehrzeit. Nico bejaht neben ihr auf dem Stuhl mit einem Nicken. Ihn erfüllt es mit Stolz, dass er Coop bereits an der Berufsmesse und in Zeitungsartikeln repräsentieren durfte. «Ich freue mich darüber, dass ich aktiv mithelfen darf, dass viele Junge den Weg zu Coop finden, wo ihnen eine optionsreiche und erfüllende Karriere bevorsteht.» Nico ist wie auch seine Auszubildnerin Sandra mit Herzblut dabei. (SMC)

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung**

Detailhandelsfachfrau:männ EFZ **Dauer** 3 Jahre  
**Berufsschule** 1,5 Tage pro Woche **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1000/  
2. Lj. CHF 1200/3. Lj. CHF 1400 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung**

Detailhandelsassistent:in EBA **Dauer** 2 Jahre  
**Berufsschule** 1 Tag pro Woche **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1000 / 2. Lj. 1200 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



**Das bietet eine Lehre bei COOP**

- Professionelle Lernbegleitung
- Möglichkeit einer Berufsmatura oder Zusatzlehre
- Chance auf Weiterbeschäftigung und Karriere
- 6 Wochen Ferien
- Vergünstigungen für Mitarbeitende
- Anteil von CHF 500 für ein Notebook oder Tablet
- Jahresabo «update Fitness»
- 50% auf erstes Handy-Abo von Coop Mobile
- SBB-Halbtax oder Anteil GA von CHF 650



**Starte deine Karriere mit einer von über 3'000 Lehrstellen bei Coop. Jetzt bewerben: [coop.ch/future](http://coop.ch/future)**

# Bank Gantrisch – «Sympathisch anders»

Die Partnerin für jeden Lebensabschnitt!



*Simon Beyeler  
Leiter Verarbeitung Finanzieren  
Kundenberater*

## **Start ins Berufsleben**

Die Stärke der Bank Gantrisch liegt in ihrer Einheit. Ein wichtiger Grundpfeiler dieses Fundaments ist die nachkommende Generation. Die Genossenschaft ist bekannt dafür, die Bankkaufleute von morgen auszubilden. Welche Merkmale charakterisieren eine erfolgreiche Ausbildung? «Wir sehen jede/n Lernende/n als Individuum an und bemühen uns, die Lehrzeit so individuell wie möglich zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk liegt bei uns beispielsweise darauf, dass die beruflichen Anforderungen und das Privatleben in einem harmonischen Verhältnis zueinanderstehen», erläutert Simon Beyeler, Leiter Verarbeitung Finanzieren. In der Vergangenheit verzeichnete das regionale Finanzinstitut jedes Jahr ein bis zwei Auszubildende, die neben ihrem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis auch die Möglichkeit hatten, die Berufsmaturität zu erlangen. Ein weiteres überzeugendes Argument für die Ausbildung bei der Bank Gantrisch ist, dass hier das Handwerk von Grund auf und unter einem Dach vermittelt wird. «Vom Entgegennehmen und Bearbeiten der Kundenanfragen und -wünsche bis zur Fertigstellung des Endprodukts wie beispielsweise der Auszahlung oder Kontoeröffnung geschieht alles an einem einzigen Standort», präzisiert Zohra Schenk-Burkhalter, die Personalverantwortliche.

## **«Eine sympathische Bank»**

«Sympathisch anders», so lautet der Slogan der Partnerin für jeden Lebensabschnitt. Für die Bank Gantrisch sind das keine leeren Worte, sondern gelebte Werte, die sich im Umgang mit ihrer Kundschaft widerspiegeln. «Wir sind stolz, eine der wenigen Banken zu sein, die am Samstagvormittag über bediente Schalter verfügen. Wir haben erkannt, dass viele unserer Kunden und Kundinnen bis 17 Uhr arbeiten, daher



Bank Gantrisch Genossenschaft  
Bahnhofstrasse 2, 3150 Schwarzenburg  
www.bankgantrisch.ch

halten wir unsere Türen donnerstags bis 18 Uhr geöffnet. Unser Ziel ist es, für unsere Kundschaft erreichbar zu sein und ihr die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienste ohne Zeitdruck nutzen zu können», führt Beyeler aus. Ein weiteres Hauptanliegen der Regionalbank ist es, die Bedürfnisse ihrer Kunden und Kundinnen in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen. «Wir sehen uns als Partnerin für jeden Lebensabschnitt, dabei ist es uns wichtig, gezielt auf die Anliegen unserer Kundschaft einzugehen», erklärt Beyeler. «Wie bereits erwähnt ist die Bank Gantrisch eine Genossenschaft, bei der die breite Bevölkerung als Eigentümerin fungiert und damit die Wurzeln des Unternehmens bildet. Dieser genossenschaftliche Gedanke durchdringt die gesamte Unternehmensphilosophie», ergänzt Schenk-Burkhalter. Die Regionalbank und ihre Kundschaft wirken wie zwei Puzzlestücke, bei deren Zusammenfügung ein stimmiges Gesamtbild entsteht.

### Die Kunst, einen Menschen in seinem Potenzial zu fördern

Bereits in jungen Jahren begann sich bei Beyeler ein Interesse an Zahlen und dem Finanzwesen herauszukristallisieren. Diese Begeisterung führte ihn zur Ausbildung als Bankkaufmann. Nachdem er seine Ausbildung abgeschlossen und wertvolle Berufserfahrung gesammelt hatte, wechselte er im November 2003 zur Bank Gantrisch. Seit über 20 Jahren ist der Leiter Verarbeitung Finanzieren ein fester Bestandteil des Teams und könnte als eine Art «Urgestein» angesehen werden. In den vergangenen zwei Jahrzehnten stand Kontinuität sowohl im Berufsleben als auch im Hochleistungssport im Vordergrund. Er nahm an unzähligen Wettkämpfen mit dem Kleinkalibergewehr, Luftgewehr und Armbrust teil und zählte weltweit zu den Besten in diesen Disziplinen. Ein Höhepunkt



*Eine Bank für alle und alles: die Bank Gantrisch.*

seiner Karriere war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2008 und 2012, neben den Welt-, Europa und Schweizermeistertiteln sowie dem Gewinn von zwei Weltcup-Medaillen. Seit 2016 begleitet Beyeler die Olympischen Spiele als TV-Co-Kommentator. «Mit der Bank Gantrisch hatte ich eine Arbeitgeberin, die mir geholfen hat, das Berufsleben und meine Karriere als Spitzensportler in Einklang zu bringen. Das ist einer von vielen Gründen, warum ich mich seit über 20 Jahren mit Herzblut für diese Regionalbank engagiere und auch meine berufliche Zukunft bei ihr sehe. Ein zentrales Anliegen von mir ist es, meiner Arbeitgeberin etwas zurückzugeben», hält Beyeler mit einem dankbaren Lächeln fest. (JB)

Ausgewiesene erfahrene Berufs- und PraxisausbildnerInnen begleiten die Lernenden der Bank Gantrisch während der 3 Ausbildungsjahren. Details zur Ausbildung:

**Berufsbezeichnung** Kaufmann/frau EFZ  
Fachrichtung Bank **Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1-2 Tage pro Woche **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj CHF 820 2. Lj. CHF 1030 3. Lj. CHF 1500 zusätzl. 13. Monatslohn, Reise-spesen, Schulmaterial, elektronische Geräte, Sprachreisen und viele weitere Benefits. **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



### Berufs- und Familienleben in harmonischem Einklang

Zohra Schenk-Burkhalter hat zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn eine Lehre als Kauffrau abgeschlossen und in den letzten 25 Jahren eine vielfältige Palette an Erfahrungen gesammelt. Es ist ihre Leidenschaft, Menschen im wirtschaftlichen Umfeld dabei zu unterstützen, die inneren und äusseren Anforderungen in Einklang zu bringen. In den letzten Jahren war sie in Führungspositionen oder als Fachspezialistin für operative und strategische Personalangelegenheiten bei Regionalbanken tätig. Seit Kurzem ist sie Teil des Teams bei der Bank Gantrisch und sieht den bevorstehenden Herausforderungen freudig entgegen. «In der Bank Gantrisch habe ich die ideale Arbeitgeberin gefunden, die es mir als Familienmensch ermöglicht, Beruf und persönliche Ansprüche in Einklang zu bringen. Dank meiner Teilzeitstelle kann ich mein Berufs- und Familienleben harmonisch vereinbaren und werde auch in meinen Nebentätigkeiten als Fachrichterin im Arbeitsrecht, Stiftungsrätin und Verwaltungsrätin unterstützt», erläutert Schenk-Burkhalter. «Die Bank Gantrisch wird auch in kommenden Jahren weiterhin ein Finanzinstitut sein, das sich den Bedürfnissen und Werten der Menschen verschrieben hat», sagt Schenk-Burkhalter zum Ende des Gesprächs mit einem Lächeln. Vielleicht hilfst du mit, dieses Ziel zu erreichen.



**Dein Kontakt:**  
**Zohra Schenk-Burkhalter**  
**Leiterin HR**  
**031 734 20 24**

# Gebr. Wenger AG: Qualität am höchsten Pu

Dein Weg nach oben beginnt bei uns



«Wir fördern eine Unternehmenskultur, in der alle zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Bei uns darf man innovativ denken, Ideen einbringen und sich persönlich und beruflich weiterentwickeln», sagt Kevin Wenger. Zusammen mit seinem Bruder Steve führt er die Firma, die sich seit Jahrzehnten durch qualitätsorientierte Arbeit im Dachdeckerhandwerk auszeichnet. Ideale Möglichkeiten für junge Menschen, die nach vorne kommen wollen – oder auch ganz nach oben!



## Eine feste Grösse bei Fassaden und Dach

Die Firma Gebr. Wenger AG erbringt seit bald 140 Jahren qualitativ hochstehende Dienstleistungen. «Wir sind stark bei Neubauten, bei Renovationen und beim Unterhalt», hält Kevin Wenger fest. Serviceabos lassen Hausbesitzer sorglos ihr Umfeld geniessen. Die Fachleute kümmern sich im Frühling oder Herbst um alles, was auf dem Dach gemacht werden muss – Win-Win für alle Beteiligten. Yannick Mettler hat kürzlich eine weitere Ausbildung abgeschlossen. «Ich habe eine tolle Arbeit», schwärmt der Dipl. Objektleiter Gebäudehülle und Bereichsleiter Service und Unterhalt. Und er war schon immer gern auf dem Dach. Nach der Lehre als Dachdecker bildete er sich zum Gruppenleiter weiter. Als Objektleiter verfügt er nun über die höchstmögliche berufsbezogene Ausbildung. Und findet sein Wirkungsfeld cool: «Kaum jemand anderes bietet so viel Abwechslung. Wir sind Spezialisten der Gebäudehülle und gehen immer wieder übers Gewohnte hinaus.» Weil so viele unterschiedliche Berufe «unter einem Dach» arbeiten, gibt das immer wieder spannende Formen der Zusammenarbeit.



Spezialisten der Gebäudehülle



*Yannick Mettler, Lehrlingsausbildner*



*Nico hat als 14-Jähriger ein erstes Mal geschnuppert – und dann grad nochmals 2-mal! Er ist überzeugt: «Das Schnuppern hat mir viel Spass gemacht und mir war schnell klar: Ich will Dachdecker werden»*

«Wir begegnen uns auf Augenhöhe und pflegen mit allen einen guten Kontakt. Als Vorgesetzte versuchen wir so viel zu geben, wie wir auch erwarten», sagt Kevin Wenger. Das heisst: Hier wird nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Bewusst investiert die Firma in Angestellte und Lernende, etwa bei Anlässen wie Eiertütschen, 2-tägige Firmenausflüge im Sommer, Weihnachtsessen oder ein Skitag im Winter.

**«Persönlichkeiten ausbilden, fürs Leben lernen»**

Als Lehrbildungsausbildner legt Yannick Mettler Wert auf Sicherheit. «Arbeiten auf dem Dach sind cool, verlangen aber höchste Konzentration. Man muss lernen, wie man sich so hoch oben bewegt.» Nebst der Ausbildung vor Ort gehören der Blockunterricht von 4-mal 2 Wochen dazu, wie auch der ÜK (Überbetrieblicher Kurs) mit grosser Praxisnähe. Und noch etwas ist ihm wichtig: «Wir schauen zu uns. Wenn ein Fehler passiert, ist das nicht der Weltuntergang. Wir bilden Persönlichkeiten



*Harun beginnt demnächst sein 2. Lehrjahr. Die Ausbildung hat ihm bisher zugesagt. Und für ihn ist klar: «Ich möchte auch nach der Lehre bei Gebr. Wenger AG arbeiten und mich weiterbilden»*

aus und gehen gemeinsam durch eine Lebensschule.» So wundert es nicht, dass die Türen der Chefs für ein Gespräch offen sind, wenn das nötig sein sollte.

«Auch wir stellen einen Fachkräftemangel fest. Für uns heisst das: Lernende sind bitter nötig, damit unsere Branche erhalten bleibt. Wer sich jetzt ausbilden und später weiterbilden möchte, hat beste Voraussetzungen!», betont Yannick Mettler. Die Wahl für eine Ausbildung bei der Gebr. Wenger AG hat Zukunft: «Arbeit auf den Dächern gibt's immer!» (TF)

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Dachdecker/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** Blockkurse  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1100/2. Lj. CHF 1300/3. Lj. CHF 1500  
**Richtlohn nach der Lehre** CHF 5000 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Abdichter/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** Blockkurse **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1100/2. Lj. CHF 1300/3. Lj. CHF 1500 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 5000 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Auf einen Blick**

1885 gegründet, 20 Angestellte, 5. Generation, 3 Ausbildungsplätze, 1 Team: Das sind einige Kennziffern zur Traditionsfirma Gebr. Wenger AG. Wobei «Tradition» hier alles andere bedeutet als altbacken oder verstaubt. Im Gegenteil! Im Umfeld von Bedachungen, Gerüstbau, Fassadenbau und Spenglerei spielt das Team sein Können bei jedem Auftrag neu aus. Findest du Offenheit und Teamwork wichtig und suchst du mehr als nur einen Job? Dann gilt: am besten möglichst bald bewerben! Vielleicht beginnt auch deine Karriere mit einer klassischen Schnupperlehre? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

www.wenger-bedachungen.ch  
www.instagram.com/gebr\_wenger\_ag

**Dein Kontakt:  
Yannick Mettler  
Lehrlingsausbildner  
Tel. 031 849 01 33**



# «Teambildung findet bei uns tagtäglich statt»

«Ich komme aus einer Handwerkerfamilie mit Malern und Mauern und ich dachte, ein Elektriker würde da gut hineinpassen. Ab der 7. Klasse an der Oberstufe Steinhölzli habe ich mich für diesen Beruf interessiert und im Internet nach Infos gesucht. Ich wollte genauer verstehen, woher der Strom kommt, wenn ich ein elektrisches Gerät an der Steckdose anschliesse. Nun stehe ich kurz vor dem Abschluss meiner dreijährigen Lehre als Montage-Elektriker EFZ. Für diese Lehre habe ich mich entschieden, weil der Beruf sehr abwechslungsreich ist und man nicht jeden Tag das Gleiche macht. An einem Tag arbeitet man auf einer Baustelle, am nächsten geht's in den Service oder es wird eine Aussenbeleuchtung montiert.

In der Berufsfachschule sind die Ansprüche durchaus hoch. Allerdings war für mich der Unterschied zur Volksschule nicht allzu gross. Ich habe im Verlauf meiner Lehre insgesamt acht Wochen lang die einwöchigen «Überfachlichen Kurse» besucht. Vor kurzem stand für mich die praktische Abschlussprüfung an. Nach der Lehre will ich die Weiterbildungen zum Elektroinstallateur EFZ absolvieren. Darüber, wie es danach weitergehen soll, habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Eines Tages die Meisterprüfung oder die Prüfung zum Team- oder Projektleiter zu bestehen, bleibt momentan ein Traum. Bei der Beat Bürgin Elektro AG gefällt es mir sehr. Neben mir werden im Betrieb drei weitere Lehrlinge ausgebildet. Wir bilden zusammen ein effizientes und motiviertes Team.»

***Nach der Lehre steht meine Weiterbildung zum Elektroinstallateur EFZ an.***

Carlos Morais , Lernender Montage-Elektriker EFZ



# Beat Bürgin Elektro AG



Beat Bürgin Elektro AG  
Bellevuestrasse 52, 3095 Spiegel  
www.buergin-elektro.ch

**Bei der Beat Bürgin Elektro AG absolvieren zurzeit vier Lernende die Ausbildung zum Montage-Elektriker EFZ resp. Elektroinstallateur EFZ. Das Berufswahl-Magazin «Match» hat sich mit dem Firmengründer Beat Bürgin und dem Lernenden Carlos Morais unterhalten.**

Beat Bürgin gründete 2005 sein Unternehmen für elektrische Installationen, das bereits 2007 eine Lehrstelle für Elektroinstallateure anbot. Heute sind in der Beat Bürgin Elektro AG mit Sitz an der Bellevuestrasse im Spiegel dreizehn Mitarbeitende mehrheitlich aus der Schweiz, aber auch aus Portugal, Spanien, Afghanistan und Palästina angestellt. Das aktuelle Dienstleistungsangebot ist beeindruckend. «Die Energiewende gibt uns Rückendwind», fasst Firmengründer Beat Bürgin schmunzelnd das solide Wachstum seines KMUs zusammen. Die Installation von Ladestationen für die E-Mobilität in Einfamilienhäusern oder Überbauungen gehört ebenso zu den Tätigkeiten wie die Reparatur von Schaltern, Steckdosen oder defekten Waschkartensystemen in privaten Haushalten. Auch bei der Erarbeitung und Realisierung von Sicherheitskonzepten steht die Elektro-Installationsfirma ihren Kunden beratend und ausführend zur Seite – etwa bei der Installation von Sicherheitsbeleuchtungs- und Smarthome-Gebäuden. Ist angesichts der aktuellen Geschäftslage der quantitative Ausbau der Elektroinstallationsfirma ein Thema? Beat Bürgin winkt ab: «Wir wollen grundsätzlich die Grösse unseres Unternehmens behalten. Da und dort ist vielleicht mal situationsbedingt ein sanfter Ausbau denkbar. Wichtiger als Überlegungen zur Steigerung der Rentabilität ist mir die Beibehaltung unserer Werte wie Qualität, Vertrauen, Verantwortung, Zuverlässigkeit und Berufsstolz. Das sind Werte, die bei uns mit Lohn, Geld und Karriere

im Einklang stehen müssen.» Dieselben Werte gelten offenbar auch für die Lernenden, die momentan bei der Beat Bürgin Elektro AG ausgebildet werden. In der Beschreibung der Montage-Elektriker- und Elektroinstallateur-Lehren sind auf der hauseigenen Homepage Begriffe wie «Eigenverantwortung», «Teamfähigkeit» «Selbständiges Arbeiten», «Begeisterung» oder «Korrekte Erledigung der Aufträge» zu finden. Im Weiteren wird auf der Homepage die Ausbildung für Montage-Elektriker- und Elektroinstallateur-Lehren wie folgt beschrieben: «In diesem Beruf erlernst du das Erstellen, Unterhalten und Reparieren von allen elektrischen Installationen in Gebäuden und Industrieanlagen. Die Arbeit reicht vom Verlegen von Leitungen bis hin zum Anschluss und zur Inbetriebnahme von komplexen elektrischen Geräten und Anlagen.» Der Teamgedanke ist effektiv ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Was wird im Betrieb in Sachen Teambildung unternommen? Beat Bürgin muss nicht lange überlegen: «Natürlich führen auch wir jedes Jahr ein gemeinsames Weihnachtsessen und einen ganztägigen Geschäftsausflug durch. Teambildung wird hier tagtäglich von Montag bis Freitag gelebt, indem wir im Arbeitsalltag jederzeit untereinander einen respektvollen und wertschätzenden Umgang pflegen.» (HH)

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Elektroinstallateur/in EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 1–2 Tage pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 600/2. Lj. CHF 750/3. Lj. CHF 950/4. Lj. CHF 1100–1400 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen, gute Leistungen in Geometrie, Mathematik, Physik

**Berufsbezeichnung** Montage-Elektriker/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lehrjahr CHF 600/2. Lj. CHF 770/3. Lj. CHF 1000  
**Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



Um jederzeit fit für die Lehre zu sein, ist aus meiner Sicht ein Ausgleich wichtig. Damit meine ich insbesondere einen sportlichen Ausgleich nach der Arbeit oder Schule, und zwar für alle Lernenden.

Deshalb unterstützen wir von der Beat Bürgin Elektro AG auch lokale Anlässe wie den Wabere- und den Steinhölzliwald-Lauf oder Vereine wie den FC Weissenstein und Volley Köniz.

Wir sprechen nicht nur von Bewegung, wir leben sie!



**Dein Kontakt:**  
**Beat Bürgin**  
**Tel. 031 972 87 00**

# Landhaus Neuenegg

Gepflegt leben und arbeiten mit Stil



**Wer mit Ausdauer dranbleibt, kann sich in verschiedene Richtungen entwickeln.**

Markus Rütli, Berufsbildner

Auf dem Ruhebänkli vor dem «Alterssitz»: Sina Bürgi (rechts) und Markus Rütli.

**Ein Zuhause für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf, idyllisch auf dem Land und doch in der Nähe grösserer Zentren: Das Pflegeheim Landhaus Neuenegg verbindet aufmerksame Pflege mit einer hochstehenden Küche. Beste Voraussetzungen also, um hier einen Beruf zu erlernen.**

«Sinnvoll leben und stilvoll wohnen»: Das gilt für die 64 Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für

Angestellte und Lernende. In den Bereichen Pflege und Gastronomie warten spannende Berufe auf junge Menschen – auch auf dich!

#### **Gepflegt älter werden**

«Viele denken bei Pflege an das Unangenehme, zum Beispiel Intimwäsche oder körperliche Anstrengungen. Aber das täuscht. Wir lernen Techniken kennen, die uns körperlich entlasten, lernen aber auch viel über das Zusammenleben zwischen

den Generationen», sagt Sina Bürgi. Die junge Pflegefachfrau ist Ausbildungsverantwortliche und liebt ihren Job. «Ich bin gerne für andere Menschen da. Man lernt viel über die Lebensgeschichte der einzelnen Menschen. Kein Tag ist wie der andere», sagt sie. Dazu tragen auch die neuzeitlichen Behandlungsmethoden bei: «Wir pflegen nicht einfach und ziehen uns dann zurück. Wir wollen Menschen aktivieren und ihre Ressour-



Landhaus Neueneegg  
Flüestrasse 10, 3176 Neueneegg  
www.landhaus-neueneegg.ch

cen fördern. Das macht eine Ausbildung in der Pflege attraktiv – vom ersten Tag an!» Im Bereich Pflege sind rund 50 Personen tätig. Wer Fachangestellte/r Gesundheit werden will, hat im 1. und 2. Lehrjahr zwei Tage Schule pro Woche, im 3. Lehrjahr einen Tag; viel Praxis und auch etwas Spass warten im ÜK, der überbetrieblichen Ausbildung. Assistent/innen Gesundheit und Soziales AGS haben in beiden Lehrjahren einen Tag pro Woche Schule.

### Kulinarik auf hohem Niveau

«Eine Lehre als Koch ist eine gute Grundausbildung. Man kann auf dem Beruf bleiben oder umsatteln, zum Beispiel auf einen pharmazeutischen Job», erklärt Markus Rütli. Die Ausbildung zum Koch (der Begriff gilt für alle Geschlechter) ist für ihn auch eine Art Lehre fürs Leben: «Man lernt kochen, aber auch, sich selbst zu organisieren und stilsicher aufzutreten. Etwas Cooles herzustellen gibt immer wieder ein gutes Gefühl.»

Der engagierte Küchenchef weiss, dass Liebe (auch) durch den Magen geht. Und er bedauert, dass nach dem Hype um die vielen Fernseh-Kochsendungen das Interesse am Gastgewerbe deutlich nachgelassen hat.

Dabei ist die Ausbildung zum Koch vielseitig, auf die Menschen ausgerichtet und jeden Tag spannend. «Nebst der dreijährigen Lehre zum Koch EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) kann man auch eine zweijährige Ausbildung als Küchenangestellte/r – machen. Wer sich spezialisieren möchte, hat als Diätkoch gute Möglichkeiten.»

Besonders stolz ist Markus Rütli auf das Restaurant Le Clou. «Im Zentrum, 40 Plätze, ein gepflegtes Angebot und ein toller Service...», schwärmt der Küchenchef und Ausbildner. Er ist überzeugt: «Wer mit Ausdauer dranbleibt, erlebt viel

Spannendes und kann sich in verschiedene Richtungen entwickeln.»

Wer im Landhaus Neueneegg eine Berufslehre erfolgreich absolviert, erhält nicht nur ein Diplom, sondern hat im Umgang mit Mitarbeitenden und pflegebedürftigen Menschen eine starke soziale Kompetenz erlernt, unschätzbar wertvoll für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung. (TF)

#### Details zur Lehre

##### Berufsbezeichnung

Fachmann/-frau Gesundheit EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 2 Tage pro Woche, im dritten Jahr 1 Tag **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 750/2. Lj. CHF 950/3. Lj. CHF 1270 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

##### Berufsbezeichnung

Assistent/in Gesundheit + Soziales EBA  
**Dauer** 2 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche **Richtlohn** 1. Lj. CHF 820/2. Lj. CHF 1030 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

##### Berufsbezeichnung

Koch/Köchin EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1000-1020/2. Lj. CHF 1200-1300/3. Lj. CHF 1300-1550 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

##### Berufsbezeichnung

Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ **Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche oder 2 x im Jahr Blockkurse je 5 Wochen **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1000-1020/2. Lj. CHF 1200-1300/3. Lj. CHF 1400-1550 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

##### Berufsbezeichnung

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Richtung Hausdienst **Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 700/2. Lj. CHF 900/3. Lj. CHF 1250 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



Heidi Beyeler  
Gesamtlehrlingsverantwortliche

### Hier machst du vom ersten Tag an einen Unterschied!

Heidi Beyeler ist im Pflegeheim Landhaus Neueneegg Gesamtlehrlingsverantwortliche. Sie begleitet die Lernenden vom ersten Tag an.

### Aus welchem Grund sollen Jugendliche eine Lehre im Landhaus Neueneegg absolvieren?

Das Pflegeheim Landhaus Neueneegg hat eine überschaubare Grösse. Die Bereiche unterstützen sich gegenseitig. Lernende werden von Beginn weg als Teil dieser «Familie» aufgenommen und sind wertgeschätzt. Ein weiterer Grund für eine Lehre hier ist, dass die Ausbildung gut begleitet ist. Junge Berufsmenschen, die ihre Ausbildung bei uns absolviert haben, sind auf dem Arbeitsmarkt begehrt, weil sie nebst den beruflichen Fähigkeiten gelernt haben was es bedeutet, Werte zu leben.

### Welche Voraussetzungen müssen sie mitbringen?

Sie sollen neugierig und lernwillig sein. Wichtig ist: Sie müssen Menschen gernhaben. Alles andere lernen die jungen Berufsleute im Verlauf ihrer Lehre.

### Ist es für Jugendliche nicht zu Beginn schwierig, sich mit betagten Menschen abzugeben?

Überhaupt nicht. Die Bewohner freuen sich täglich über die Begegnung mit den Jugendlichen und zeigen dies auch. Die Beziehungen sind immer herzlich und entstehen ganz natürlich.

Dein Kontakt:  
Heidi Beyeler  
Gesamtlehrlings-  
verantwortliche  
Tel. 031 744 60 67



# Gärtnerin, Gärtner EFZ

## Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau



Wir bauen und pflegen Lebensräume und Gartenträume

**Die duale Ausbildung zum/zur Gärtner/in EFZ dauert drei Jahre. Entscheiden kann man sich für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder Fachrichtung Produktion. Der praktische Teil wird in einem Gartenbaubetrieb absolviert, hinzu kommt pro Woche ein Tag Unterricht in der Berufsfachschule. Insgesamt gibt es 30 Tage überbetriebliche Kurse. Dass dieser Beruf auf grosses Interesse stösst und sich viele Jugendliche dafür entscheiden, gilt als unbestritten.**

Nach der Ausbildung stehen dem Berufsnachwuchs viele und ausgesprochen interessante Möglichkeiten offen, um sich weiterzuentwickeln. Ein grosses Angebot an modularen Weiterbildungen ermöglicht eine zukunftsgerichtete Spezialisierung. Vielleicht können sich die jungen Leute sogar vorstellen, später als Gärtnermeister/in oder Techniker/in einen eigenen Betrieb zu führen. Ein weiterer Weg ist die Berufsmatura, um mittels Studium Landschaftsarchitekt/in oder Umweltingenieur/in zu werden.



*Gärtner kennen ihre Pflanzen und wissen was diese brauchen und wo sie gut wachsen. Auch technisches Verständnis ist von Vorteil.*

### **Kreativität und eigenverantwortliches Arbeiten**

Über 50 Jugendliche haben bisher beim Könizer Gartenbauunternehmen Bill & Meyer Gärten erfolgreich die Grundausbildung abgeschlossen. Tobias Meyer, Inhaber und Geschäftsführer sowie Berufsbildner, und der Landschaftsgärtner und Baumkletterspezialist Dario Krattiger informieren über die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Ihr Rat, um als Gärtner Erfüllung und Berufung zu finden: «Man sollte gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten. Kreativität und eigenverantwortliches Arbeiten sind in diesem Beruf ebenso von Vorteil wie auch eine gute Portion Flexibilität, da sowohl die zu bearbeitenden Materialien und Pflanzen wie auch die Arbeitsorte immer wieder wechseln.» Und beide ergänzen: «Als Top-Ausbildungsbetrieb bieten wir neben der regulären Ausbildung zusätzliche Ausbildungen an. Dazu gehören wöchentliches betriebsinternes Lernen, Zusatzausbildungen wie Seilklettertechnik, Natursteinbearbeitung und vieles mehr.»



*Gärtner arbeiten draussen und brauchen dabei ihre Hände genauso wie kleinere oder grössere Maschinen und Geräte.*

*In der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau kümmern sich Gärtner um private Gärten und öffentliche Grünanlagen.*



**TOP**  
Ausbildungsbetrieb

**bill + meyer**   
*gärten*

Bill + Meyer Gartenbau AG  
Schwarzenburgstrasse 409, CH-3098 Köniz  
Telefon 031 849 00 54, mail@billundmeyer.ch

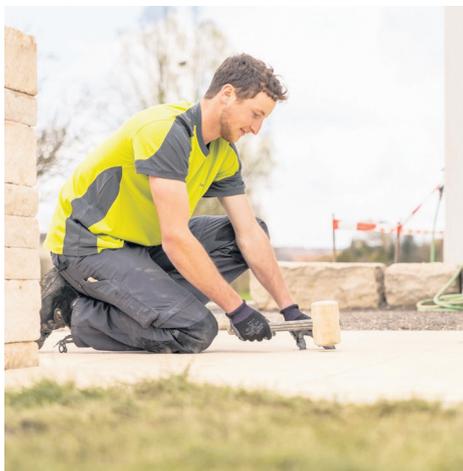


### Das entdeckende Lernen

«Geschulte Profis geben gerne positive und aufbauende sowie motivierende Feedbacks. Das entdeckende Lernen schliesst alle Beteiligten in die Verantwortung ein und ist die Basis für eine erfolgreiche Lernkultur, in der sich alle wohlfühlen. Wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe ist selbstverständlich», so die Gartenprofis. Für wen ist der Beruf Gärtner/in EFZ Garten- und Landschaftsbau der ideale Beruf? Meyers und Krattigers Statement lautet: «Wer gerne draussen in und mit der Natur arbeitet und dies auch bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit mit Freude tut, ist gut geeignet für diesen Beruf. Bei der Arbeit kann man auch mal schmutzig werden. Körperliche Fitness ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn auch für viele Arbeiten diverse Maschinen beigezogen werden. Pflanzen stehen im Mittelpunkt vieler Tätigkeiten, weshalb die Freude und das Interesse an Pflanzen wichtig ist».

### Zukünftige Lebensräume

Gärtner/innen bauen wertvolle Lebensräume und Gartenträume.



*Es werden Anlagen bepflanzt, Treppen angelegt sowie Stützmauern, Spielplätze, Teiche oder Pools gebaut.*

Sie gestalten und betreuen die Natur, Pflanzen und Gärten. Neben dem Bau und der Pflege von privaten und öffentlichen Anlagen engagieren sich Gärtner/innen im Gewässerschutz oder betreuen ökologisch gestaltete Flächen und Räume. Der Bau und die Pflege von Spielplätzen, Gebäudebegrünungen, Teichanlagen und Gartenbautechnik wie Bewässerung oder Absturzsicherung sind weitere Tätigkeitsbereiche. Gärtner/innen arbeiten mit Erde, Kies, Naturstein, Beton, Holz, Stahl, Kunststoff und Pflanzen. In immer mehr Berufsfeldern ersetzen Maschinen, Roboter und Computerprogramme die menschliche Arbeitskraft. So wird in Zukunft vermutlich mancher Beruf verschwinden. Die Natur aber braucht immer Fachleute, die mit Hand und Herz zu ihr schauen. Deine Chance! (TR)

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Gärtner/in EFZ  
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 750/2. Lj. CHF 950/3. Lj. CHF 1300 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 4800 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



*Gartenfachleute müssen körperlich belastbar, wetterfest, teamfähig und handwerklich geschickt sein.*

Bilder: JardinSuisse

### Top Ausbildungsbetrieb

Das Feuer des Berufsstolzes auch auf unsere jüngsten Berufsleute überspringen zu lassen ist für mich als Berufsbildner Motivation und Verpflichtung zugleich. Unsere Unternehmensvision und Werte richten sich demnach nach den Begriffen Freiheit, Ausgeglichenheit und Leidenschaft.

Die Freiheit bildet die Grundlage, dass wir gleichermassen in Eigenverantwortung und Solidarität denken, handeln und arbeiten. Sich bewusst zu sein, dass man den Beruf, den Arbeitgeber, den Auszubildner frei gewählt hat und man hier ist, weil man hier sein will, schafft Klarheit und Verbindlichkeit zugleich. Ausgeglichenheit bildet die Grundlage und das Fundament für eine verlässliche, professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit. Die Leidenschaft für unseren Beruf und die Arbeit lässt eine innere Energie wachsen und ermöglicht es, auf seine eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und zu bauen. Dadurch handeln wir mit grossem Fachwissen, Sorgfalt Respekt, Vertrauen und Freundlichkeit. Somit wissen alle, was sie von einander erwarten können.

Egal, wie wir entscheiden: Es hat immer einen Einfluss auf jeden einzelnen, das Team und die Kunden und bestimmt so die Energie, welche eingebracht wird.

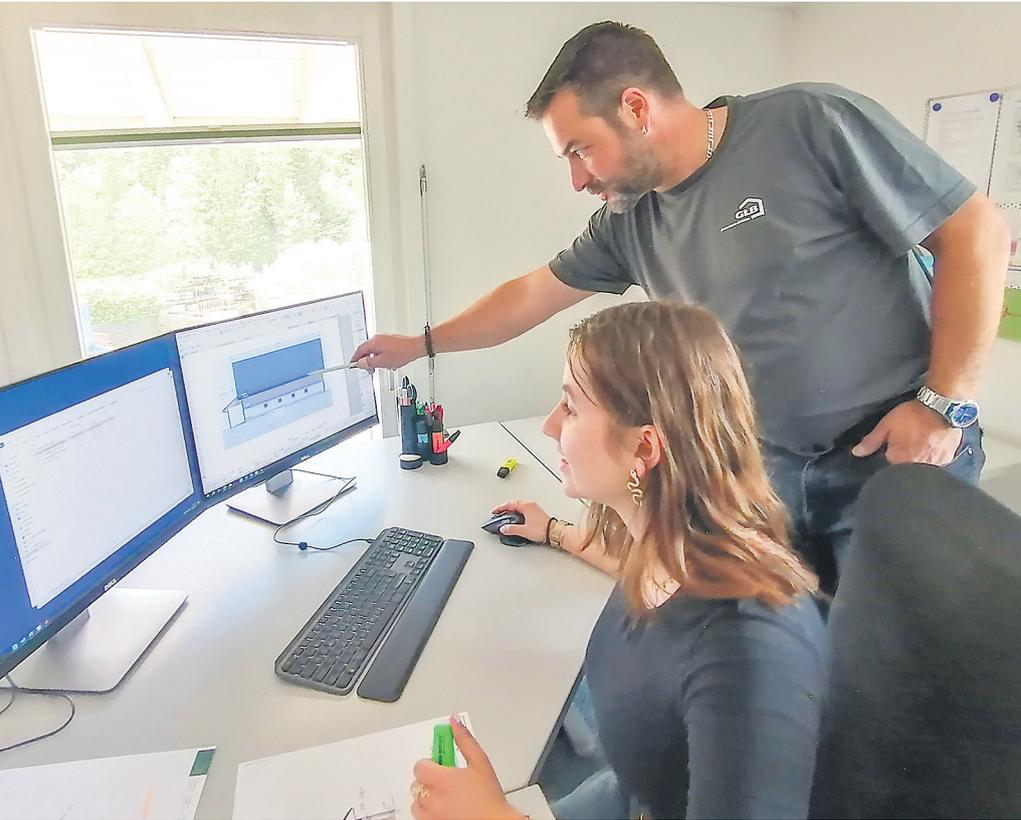
Ein Beispiel dazu? Das Gegenteil von Druck ist Anziehung, Enthusiasmus und Liebe. Denn wir wissen: Wenn wir etwas machen, das uns begeistert, können wir Unglaubliches leisten.



**Tobias Meyer, 031 849 00 54**  
**Infos: [www.gaertner-werden.ch](http://www.gaertner-werden.ch)**

# Bei der GLB lassen sich Karrieren bauen

Und du baust vom 1. Tag an mit



*Will fördern, fordert aber auch: Geschäftsführer Urs Binggeli mit Jana Stempfel, Zeichnerin Architektur.*

**«Ein Handwerk lernen, sich gezielt weiterbilden – und Geschäftsführer werden»: Urs Binggeli ist begeistert von den Möglichkeiten einer handwerklichen Ausbildung. Er will junge Menschen fördern und zu Bestleistungen herausfordern. Dass das auch mit Spass verbunden ist, zeigt «seine» GLB Berner Mittelland.**

Urs Binggeli ist ein CEO zum Anfassen. Und spricht Klartext: «Eine handwerkliche Ausbildung ist kein Schmusekurs. Wir lernen voneinander und bringen Einsatz und Know-how in die Firma ein.» Dennoch bleibt Platz fürs «Gemütliche», etwa bei Betriebsfesten oder einem Ausflug in den Europa-Park. Beim Lehrabschluss verbringen die Lernenden einen coolen Abend mit dem Chef.

## **Ein vielseitiger Arbeitgeber**

Die Karriere von Urs Binggeli begann mit einer handwerklichen Ausbildung. Heute leitet er die GLB Berner Mittelland, eine von insgesamt sechs Regionen. Er ist seit 26 Jahren in der Firma, hat sich hinaufgearbeitet und führt heute 150 Mitarbeitende, die in den verschiedensten Segmenten tätig sind (s. gegenüberliegende Seite). «Wir sind sehr stark in unserem Segment», sagt Binggeli, der nach der Bauleiterschule ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft absolvierte. Solche Karrieren stehen auch Lernenden des 21. Jahrhunderts offen: «Bei uns können sich alle weiterbilden.» Insgesamt bietet die GLB Berner Mittelland jungen Menschen die Möglichkeit, einen von 13 Berufen zu erlernen. Und das in einem Umfeld, das sprichwörtlich aufbauend wirkt.

## **Jede Karriere fängt klein an**

Partner sein und sich auf Augenhöhe begegnen ist Urs Binggeli wichtig. Deshalb nimmt die GLB Berner Mittelland an Ausbildungsveranstaltungen teil. Etwa beim Schnuppermorgen in Niederwangen und diversen ähnlichen Anlässen, wo Interessierte ihren «Traumberuf» kennenlernen können. Und dann gibt's auch die Schnupperlehre bei der GLB. Hier kommen Jugendliche in Kontakt mit interessanten Menschen, Berufen und Karrieremöglichkeiten. Und wie ist's mit dem Berufsstolz? «Der ist absolut vorhanden», schmunzelt Urs Binggeli. «Es ist für mich ein Privileg, mit meinem handwerklichen Hintergrund diesen Job zu machen. Ich habe den Entscheid für eine Lehre nie bereut.» Binggelis Stellvertreter ist Akademiker. «Eine gute Ergänzung», erklärt der gelernte Schreiner und heutige Geschäftsführer. Und nicht zuletzt ein Beweis dafür, dass sich Handwerk und Wissenschaft ergänzen können.

## **Ausbildung und Karriere**

Handwerkliche Lehre, Weiterbildungen, Höhere Fachschulen: Viele schlugen diesen Weg ein und sind heute in leitender Funktion tätig. Konkret: Mit einer Lehre bei der GLB legst du ein gutes Fundament für dein berufliches Engagement! Die GLB unterstützt dich bei der beruflichen Weiterbildung. Dabei ist der Weg nach oben offen: Der heutige CEO der GLB Berner Mittelland hat als «Schreinerstift» gestartet. Sein Fazit nach Lehre und Weiterbildung: «Ich habe keinen einzigen Tag bereut.»

Die GLB Berner Mittelland bietet jungen Menschen ideale Möglichkeiten, einen von 13 möglichen Berufen zu erlernen. Insgesamt beschäftigt die GLB Gruppe rund 1200 Mitarbeitende. (TF)



**Sanitärinstallateur/in EFZ\***

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 850.-, 2. Lj. 1200.-, 3. Lj. 1400.-, 4. Lj. 1600.-



**Zeichner/in EFZ\* Architektur**

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 630.-, 2. Lj. 790.-, 3. Lj. 1000.-, 4. Lj. 1320.-



**Dachdecker/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 1000.-, 2. Lj. 1200.-, 3. Lj. 1400.-



**Elektroinstallateur/in EFZ\***

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 700.-, 2. Lj. 900.-, 3. Lj. 1100.-, 4. Lj. 1400.-



**Spengler/in EFZ\***

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 1000.-, 2. Lj. 1200.-, 3. Lj. 1400.-, 4. Lj. 1600.-



**Montage-Elektriker/in EBA**

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 700.-, 2. Lj. 900.-, 3. Lj. 1100.-



**Gipser/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 900.-, 2. Lj. 1100.-, 3. Lj. 1700.-



**Heizunginstallateur/in EFZ\***

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 850.-, 2. Lj. 1200.-, 3. Lj. 1400.-, 4. Lj. 1600.-



**Maler/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 700.-, 2. Lj. 900.-, 3. Lj. 1500.-



**Maurer/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 970.-, 2. Lj. 1320.-, 3. Lj. 1850.-



**Solarinstallateur/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 1000.-, 2. Lj. 1200.-, 3. Lj. 1400.-

\* Bei den EFZ-Berufen ist eine Berufsmaturität möglich.

Die Löhne verstehen sich monatlich und als Richtwert.



**Zimmermann/Zimmerin EFZ\***

Lehrdauer: 4 Jahre  
1. Lj. 801.-, 2. Lj. 1045.-, 3. Lj. 1418.-, 4. Lj. 1810.-



**Gärtner/in EFZ\***

Lehrdauer: 3 Jahre  
1. Lj. 750.-, 2. Lj. 950.-, 3. Lj. 1300.-

Dein Kontakt:  
Urs Binggeli  
Geschäftsführer  
thoerishaus@glb.ch  
Tel. 031 888 12 12



Infos:  
bautalent.ch

# Die Ausbildung als Kaminfeger EFZ bleibt attraktiv

**Es ist immer das Beste, wenn Lernende weiter im Betrieb arbeiten.**

Auch in Köniz und Bern haben in den letzten Jahren viele Haushalte ihre Heizung von Öl und Gas auf Erdsonden und Wärmepumpen umgebaut. Gleichzeitig hat auch das Interesse von Jugendlichen an einer Lehre als Kaminfeger EFZ nachgelassen. Das Berufswahl-Magazin «Match» hat sich mit Patrick Nacht, Co-Geschäftsführer der «Nacht Kaminfeger AG» mit Sitz in Schliern und Bern, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Kaminfegerberufs unterhalten.

## **Der Kaminfeger als Glücksbringer**

Der Kaminfeger als Glücksbringer – dieser Aberglaube reicht bis ins Mittelalter zurück, wo der Kamin nicht nur mit Russ und Schmutz, sondern auch mit bösen Geistern besetzt war. Dank dem Kaminfeger konnten diese weggefegt und so verheerende Russbrände verhindert werden, denen früher ganze Dörfer zum Opfer gefallen sind. Heute haben Jugendliche vom Beruf des Kaminfegers ein veraltetes Bild. Manche sind sich nicht sicher, ob es ihn überhaupt noch gibt. So ist der Beruf des Kaminfegers auf dem umstrittenen Lehrstellenmarkt etwas ins Hintertreffen geraten. Es wird zusehends schwieriger, Jugendliche für eine Lehre als Kaminfeger EFZ zu begeistern.



Kaminfeger Nacht AG  
 Gaselstrasse 22, 3098 Schliern  
 www.nachtkaminfeger.ch

### Gefragt sind neue Dienstleistungsangebote

Patrick Nacht, Co-Geschäftsführer der Kaminfeger Nacht AG, bleibt dennoch zuversichtlich: «Wir haben nach wie vor mehr als genug Arbeit mit der Reinigung und Wartung von Öl-, Gas- und Holzheizungen. Doch wir sind uns bewusst, dass stets Ausschau nach neuen innovativen Dienstleistungsangeboten gehalten werden muss, wo unser Know-how und unsere langjährige Erfahrung gefragt sind. Neuerdings bieten wir beispielsweise auch im Bereich von Lüftungssystemen unsere Dienstleistungen an, die zur Verbesserung der Luftqualität in den Gebäuden beitragen und Energieeffizienz und Lebensdauer der Anlagen verlängern. Dies ist ein neues Metier, das mit dem Beruf des Kaminfegers vielerlei Synergien aufweist. Inzwischen ist die Ausbildung «Wartung und Reinigung von Lüftungsanlagen» ein Wahlmodul in der Berufsausbildung. In Zukunft werden sich bivalente Systeme, beispielsweise die Kombination von Gasheizung und Wärmepumpe, durchsetzen.»

### Die Kaminfegerlehre bleibt abwechslungsreich

Der Beruf des Kaminfegers EFZ bleibt attraktiv – gerade für Jugendliche, die eine Lehre suchen, die viel Abwechslung bietet. Erstmals ist es dieses Jahr möglich, sich im dritten Lehrjahr in Richtung Holzfeuerungskontrollen oder Wartung und Reinigung von Lüftungen zu spezialisieren. Immer wichtiger wird in der Ausbildung zudem das Technische: Die Steuerungen von komplexen Anlagen per Computer werden immer anspruchsvoller, was ja für die heutige Generation der Lernenden kein grosses Problem mehr darstellt. Vor welchen theoretischen Herausforderungen stehen die Lernenden heute? Vom Schulischen her hat sich die Ausbildung nicht stark verändert.

Nach wie vor bleiben Mathematik und Stöchiometrie (= Verbrennungslehre) wichtige Elemente der Ausbildung. Einmal pro Woche besuchen die Lernenden im Verlauf ihrer dreijährigen Lehre die Gewerbeschule GIBB, ein- bis zweimal pro Jahr kommen zudem die «Überbetrieblichen Kurse ÜKA» dazu, in denen der Fokus eine Woche lang auf spezifische Themen wie die Arbeitsvorbereitung oder die Wartung von komplexeren Heizungsanlagen gelegt wird. Dabei werden die Lernenden von Fachleuten instruiert, wie eine Heizungs- oder Lüftungsanlage auseinandergenommen, gewartet und wieder zusammengesetzt wird. Um sich ein Bild zu machen, wie die Kaminfegerlehre nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch abläuft, ist eine einwöchige Schnupperlehre unbedingt zu empfehlen. Dies ist die beste Gelegenheit, die Vielseitigkeit des Berufs kennenzulernen. (HH)



Patrick Nacht  
 Bildungsverantwortlicher

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Kaminfeger/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 750/2. Lj. CHF 1000/3. Lj. CHF 1400 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 5000 bis CHF 5200  
**Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



Mohammad Yaser Scharifi, geboren und aufgewachsen in Afghanistan, kam Ende 2015 als Asylbewerber in die Schweiz. Seine Schweizer Berufslaufbahn begann im Frühling 2018, als er sich an der Lehrstellenbörse in Schliern beim damaligen Geschäftsführer Heinz Nacht erfolgreich um eine Schnupperlehre bewarb. Nach der einwöchigen Schnupperlehre konnte Mohammad Yaser Scharifi 2019 seine dreijährige Ausbildung als Kaminfeger EFZ beginnen. Heute erinnert er sich gerne an die Anfänge seiner Ausbildung: «Am Beruf des Kaminfegers hat mich besonders fasziniert, dass man nicht den ganzen Tag am selben Ort verbringt. Auch der tägliche Kontakt mit den Kunden hat mir sehr gefallen – und gefällt mir heute nach wie vor. In der Berufsschule hatte ich anfänglich etwas Mühe mit den deutschen Fachbegriffen. Doch ich habe mir die notwendigen Deutschkenntnisse schnell angeeignet. Seit dem erfolgreichen Lehrabschluss 2022 arbeite ich nun weiter im Unternehmen. Im Team fühle ich mich sehr wohl – nicht zuletzt, weil die Arbeit sehr abwechslungsreich ist und ich viel Verantwortung übernehmen kann. Dabei hat natürlich sehr geholfen, dass Heinz Nacht mir geholfen hat, die Fahrprüfung zu machen, was in diesem Beruf äusserst wichtig ist. Ich werde sicher noch ein paar Jahre hierbleiben und mich zu gegebener Zeit schlau machen, für welche Weiterbildungen ich mich entscheiden werde. Mein künftiger Berufsweg könnte beispielsweise in Richtung Lüftungstechniker, Abgasmessung oder Wärmepumpe-Service gehen.»

Dein Kontakt:  
 Patrick Nacht  
 Tel. 031 972 03 10



# «Die Lernenden gehören bei uns zum Team!»



**Was vor 127 Jahren mit einer Druckmaschine in einem ehemaligen Pferdestall in Belp begann, hat sich über fünf Generationen kontinuierlich zu einem vielseitigen und hochmodernen Druckereibetrieb, der Jordi AG an der Aemmenmattstrasse 22 in Belp, entwickelt.**

Gegründet 1897 durch die Ururgrosseltern der vier Gebrüder Gabriel (44), Geschäftsführer, Matthieux (43), Polygraf und Mitinhaber, Tim (41), Betriebsleiter, und Samuel Jordi (37), Leiter Printzessin steht das Unternehmen für hochstehende Druck- und Verarbeitungstechnik und verfügt über ein Kundenportefeuille aus der gesamten Schweiz. Mit dem im Jahr 2007 gegründeten Online-Druckereishop ([www.printzessin.ch](http://www.printzessin.ch)) ist die Jordi AG ebenfalls sehr erfolgreich unterwegs und wird durch das Know-how des Mutterhauses unterstützt. Der Shop hat in den Jahren 2019 und 2024 je drei Digital Commerce Awards gewonnen.

«Vom ersten Tag ihrer Lehrzeit zählen die Lernenden bei uns zum Team und wir sind mit ihnen auf Augenhöhe unterwegs!», betont Gabriel Jordi, Geschäftsführer der Jordi AG, beim Rundgang durch den Betrieb. Die lichtdurchfluteten und entsprechend hellen Büros, einschliesslich der Produktionshalle, schaffen zusätzlich ein angenehmes Arbeitsambiente.

## **Lernen am Kundenauftrag**

Im Betrieb arbeiten zurzeit 80 Mitarbeitende, davon 7 Lernende in den Berufssparten Polygraf/-in sowie Medientechnolog/-in oder Druckausrüster/in. «Die Lernenden werden bei uns von Beginn an in den Herstellungs- und Verarbeitungsprozess der Kundenaufträge miteinbezogen. Das

*Freude am maschinellen Verpacken von Mailings, eine Aufgabe des Druckausrüsters.*



Jordi AG  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
Telefon 031 818 01 11  
www.jordibelp.ch

www.printzessin.ch



*Denise Mäder, Leiterin Finanzen und Personal*

Die Jordi AG bietet drei Berufsausbildungen im Druckgewerbe an:

### **Polygraf/-in EFZ, 4 Jahre**

Du gestaltest und bearbeitest Texte und Bilder für Printmedien und elektronische Medien. Am Computer sorgst du für ein sauberes Layout und bringst die Daten in eine druck- bzw. reproduktionsfähige Form.

### **Medientechnologe/login EFZ, 4 Jahre**

Du bedruckst in allen Farben Papier und eine Vielfalt von Materialien, die dann zu Produkten wie Zeitschriften, Prospekte, Flyer, Plakate und Verpackungen verarbeitet werden. Du nimmst die Aufträge vom Polygrafen (siehe oben) entgegen. Je nach Fachrichtung betreibst du Druckmaschinen und -systeme und richtest sie ein, führst Vorbereitungsarbeiten durch, überwachst den Druckprozess und ergreifst Massnahmen bei Problemen.

### **Druckausrüster/-in EFZ, 3 Jahre**

Du verarbeitest bedrucktes Papier zu Büchern, Zeitschriften oder Verpackungen. Mit komplexen Anlagen schneidest, klebst, falzest, heftest und bindest du die Produkte und machst sie versandfertig. Innerhalb des Berufs gibt es die Schwerpunkte Industrie und Handwerk.

Die Jordi AG bietet auch Schnupperstellen an.



*Verbindung dreier Berufe – es entstehen Zusammenarbeit und wirkungsvolle Printprodukte.*



*Gabriel Jordi, Geschäftsführer*

bedeutet, es wird nicht im «Labor» geübt, sondern unter entsprechender fachlicher Anleitung und Betreuung am Kundenprodukt gelernt und gearbeitet. Das erhöht das Verantwortungsbewusstsein bei den Lernenden für ein qualitativ hochstehendes Endprodukt für die Kunden und zugleich stärkt es ihr Selbstvertrauen. Ein sehr genaues und sorgfältiges Arbeiten ist bei allen drei Berufen ein «Muss», betont Jordi. Zudem gibt es zwischen den drei Berufsfeldern Schnittstellen, die zum Teil ineinandergreifen und voneinander abhängig sind. Das braucht in den drei Berufen ein sehr gutes Vorstellungsvermögen.

Auch nach 127 Jahren ist die Leidenschaft zum «Druck» bei der Jordi AG ungebrochen. «Wir glauben an Print! Druck ist Handwerk! Druck ist schön! Druck fühlt sich gut an! Druck riecht gut! Druck prägt! Druck fesselt! Druck lebt!» sind Kurzbotschaften in der Firmenbroschüre, die zeigen, dass gerade in der Digitalisierung eine Berufsausbildung im Druckgewerbe eine gute Grundlage bedeutet für spätere Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenste Berufsrichtungen. (DB)

Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Polygraf/-in EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 2 Tage pro Woche 1. + 2., 1 Tag pro Woche 3. + 4. **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 600/2. Lj. CHF 800/3. Lj. CHF 1000/4. Lj. CHF 1400 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Medientechnologe/login EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 1-2 Tage pro Woche **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 550-650/2. Lj. CHF 675-800 3. Lj. CHF 875-1000/4. Lj. CHF 1075-1400 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Druckausrüster/-in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 – 2 Tage pro Woche je nach Lj. **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 600/2. Lj. CHF 800/3. Lj. CHF 1000 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Dein Kontakt:**  
**Denise Mäder**  
**Tel. 031 818 01 24**



# Steinmetz/in EFZ

Fachrichtung Bau- und Renovation  
Fachrichtung Industrie

Der Beruf Steinmetz/in gehört zu den ältesten Berufen der Menschheitsgeschichte. Seit einigen Jahren ist die Lehre zum Steinmetz in verschiedenen Fachrichtungen möglich.

■ Bei der **Fachrichtung Industrie** liegt der Schwerpunkt bei der Bedienung, Programmierung und Bestückung von CNC-Maschinen, wie auch Fräsmaschinen und Kantenautomaten. Es werden beispielsweise Küchenabdeckungen, Boden- oder Wandbeläge hergestellt.

■ In der **Fachrichtung Bau und Renovation** hält man moderne und historische Bauten instand. Dabei werden u. a. Gebäudeteile hergestellt, darunter Fenster-simse, Fensterrahmen oder Torbögen. Oft ist man aber auch mit dem Erhalten und Schützen von historischen Gebäuden beschäftigt.

In der Werkstatt, ein Teil beider Fachrichtungen, steht das handwerkliche Geschick im Vordergrund. Neben Hammer und Meisel sind auch technische Hilfsmittel wie Fräsen und Schleifgeräte täglich im Einsatz.

*Von der Planung bis zur Durchführung: ein vielseitiger Berufsalltag, bei dem es nie langweilig wird.*

Niklas Holzer



**Mit über hundert Mitarbeitenden ist die Carlo Bernasconi AG ein facettenreiches Familienunternehmen, das einen vielseitigen und spannenden Berufsalltag bietet.**

**Niklas Holzer** ist seit jeher fasziniert von der Antike. Dieser Baustil brachte ihn bereits als Teenager zum Staunen. In seiner heutigen Fachrichtung Bau und Renovation fühlt sich Niklas daher pudelwohl. «Unser Beruf ist vergleichbar mit dem eines Künstlers. Man kopiert zum Beispiel den Torbogen eines denkmalgeschützten Bauwerks, recherchiert, wie das Objekt einst handwerklich erschaffen wurde, und dann findet man einen Weg, das Bauteil zu rekonstruieren. Von der Planung bis zur Durchführung ist es ein vielseitiger und anspruchsvoller Berufsalltag, bei dem es nie langweilig wird.»

**Andrea Calcagnile** ist seit seiner Jugend begeistert von den vielen verschiedenen Steinarten und all den Bearbeitungsmöglichkeiten. An seiner Fachrichtung «Industrie» gefällt ihm die Arbeit mit modernsten technischen Maschinen, wie auch das Erschaffen von Unikaten auf Kundenwunsch. «Bei Sonderanfertigungen ist man am Ende besonders stolz auf sein Werk. Man spürt die Wertschätzung des Kunden, was einen als Steinmetz mit enormer Freude erfüllt.» Andrea will sein Wissen und seine Begeisterung für den Beruf an Jüngere weitergeben und ist deshalb Berufsbildner geworden.

**David Steiner** befindet sich aktuell im zweiten Lehrjahr in der Fachrichtung Industrie. «Meine Lehre zum Steinmetz erfüllt mich sehr. Mir gefällt an meinem Beruf besonders, dass ich das Resultat am Ende sehen kann. Zudem



# carlo

## Carlo Bernasconi AG

Carlo Bernasconi AG  
Riedbachstrasse 51, 3027 Bern  
carloag.ch



Carlo Bernasconi, Geschäftsführer

Die Carlo Bernasconi AG bietet drei  
Lehrfachrichtungen an:

- **Steinmetz/in EFZ Fachrichtung Industrie**
- **Steinmetz/in EFZ Fachrichtung Bau und Renovation**
- **Kauffrau/mann mit Berufsmatura (M-Profil).**

Das Unternehmen fordert und fördert die Eigenverantwortung sowie die persönliche und fachliche Entwicklung seiner Mitarbeitenden und schafft die dazu erforderlichen Rahmenbedingungen. Durch den Einsatz modernster Arbeits- und Produktionsmittel wird die Firma den heutigen Anforderungen optimal gerecht.

Das Erfolgskonzept der Carlo Bernasconi AG basiert auf der Kompetenz und Leidenschaft ihrer Mitarbeitenden sowie auf deren Innovationsgeist, Ausdauer und Beharrlichkeit. Die Wertschätzung aller ist der Firma wichtig.



David Steiner, Lernender (links),  
Andrea Calcagnile, Betreuer Lernende  
Fachrichtung Industrie



Niklas Holzer, Betreuer  
Lernende Fachrichtung Bau  
und Renovation

trage ich gerne Verantwortung an den Maschinen, was mich stolz macht. Es ist unglaublich, was man aus Stein alles formen kann. Obwohl ich seit zwei Jahren dabei bin, erlebe ich immer wieder neue Überraschungen. Was mit einem Steinklotz anfängt, endet in einem wunderschönen Bauprodukt.»  
(SMC)

#### Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Steinmetz/in EFZ  
Fachrichtung Industrie

**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** Blockkurse

**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 620-970/2. Lj. CHF 770-1150/3. Lj. CHF 1020-1480/4. Lj. CHF 1810 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Steinmetz/in EFZ  
Fachrichtung Bau und Renovation

**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** Blockkurse

**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 400-970/2. Lj. CHF 600-1150/3. Lj. CHF 800-1480/4. Lj. 1000-1810 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



Gemeinsame Überprüfung der CNC-Maschineneinstellungen.



Dein Kontakt:  
info@carloag.ch  
031 990 98 00



# Handwerk verbindet Tradition mit Innovation

## Beat Hofer AG – dein zukünftiger Ausbildungs

Die Beat Hofer AG ist ein renommiertes und hochspezialisiertes Unternehmen für Gebäudehüllen und Gebäudetechnik in den Kantonen Bern und Freiburg. 70 Jahre Erfahrung und kontinuierliche Weiterentwicklung gehen mit modernstem Wissen einher. Die 4. Generation, vertreten durch Dominique und Pascal Hofer, setzt einen klaren Schwerpunkt auf erneuerbare Energien. Die grundlegende Unternehmensphilosophie der Beat Hofer AG blieb jedoch unverändert: höchste Qualität, exzellenter Kundenservice und Termintreue sind nach wie vor ihre Markenzeichen.

### Start in ein vielversprechendes Berufsleben

Der Fachbetrieb aus der Gemeinde Schwarzenburg sucht laufend nach neuen Auszubildenden. Die Lehrstellen für August 2025 sind noch unbesetzt. Für die Ausbildung und den Erwerb des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses stehen folgende Optionen zur Auswahl: Heizungsinstallateur/in, Sanitärinstallateur/in, Dachdecker/in, Abdichter/in und Spengler/in. Es stellt sich die Frage, welche Eigenschaften die nächste Generation mitbringen muss, um erfolgreich ins Berufsleben zu starten. Die beiden erfahrenen Berufsbildner Simon Zbinden und Michael Kocher sind sich einig: «Bei uns sind junge, motivierte Leute willkommen, die voller Tatendrang sind. Wir suchen zuverlässige Auszubildende, die bereit sind, sich in den vielseitigen Tätigkeitsfeldern zu engagieren. Zudem ist Kreativität erwünscht, die sich beispielsweise im Beruf des Spenglers entfalten kann. In der Beat Hofer AG werden Auszubildende als Rohdiamanten betrachtet, die im Laufe ihrer Ausbildungszeit zu wertvollen Edelsteinen – also Fachkräften – «geschliffen» und «poliert» werden.»



**Für unsere Auszubildenden sind wir eine Komplettlösung.**

Michael Kocher, Berufsbildner

### Das Arbeitsumfeld entdecken

Was braucht es, damit aus einem Rohdiamant ein Edelstein wird? Das passende Umfeld! In der Beat Hofer AG herrscht ein familiäres Arbeitsklima, in dem interne Kommunikation grossgeschrieben wird. Sowohl ältere als auch jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von der gegenseitigen Unterstützung und Wertschätzung ihrer Arbeit durch Kunden und Vorgesetzte. Geregelter Arbeitszeiten und faire Löhne tragen zusätzlich zur Zufriedenheit bei. Der Teamzusammenhalt ist spürbar stark und das positive Arbeitsumfeld er-

möglicht es jedem, Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen. In diesem Kleinbetrieb besteht die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und während der Ausbildungszeit eine gute Betreuung zu erfahren. Simon Zbinden und Michael Kocher sind sich einig: «Die Beat Hofer AG bietet ein rundum positives Arbeitsumfeld, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Höchstleistungen motiviert.»



Michael Kocher und Simon Zbinden

### Die Handwerker von morgen?

Die beiden Berufsbildner sind fest davon überzeugt, dass alle, die sich während ihrer Ausbildung beweisen und bewähren, auch in Zukunft bei der Beat Hofer AG eine Anstellung finden werden. «Wir betrachten den Erwerb des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses als Fundament für eine vielversprechende berufliche Zukunft. Unsere Lernenden haben die Möglichkeit, auf dieser Basis weiter aufzubauen.»

Es besteht beispielsweise die Option, nach der Berufsprüfung zur Fachprüfung zu gelangen, was wiederum neue Karriereperspektiven und Chancen zur persönlichen Entfaltung beinhaltet. «Wo auch immer dein späterer Weg hinführen könnte. Wir freuen uns darauf, neue Fachkräfte aus- und weiterzubilden», beendet Zbinden das Gespräch mit einem Lächeln.

Die Beat Hofer AG freut sich über jede Bewerbung! Die Fachfirma ist telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich erreichbar. «Worauf wartest du noch?»

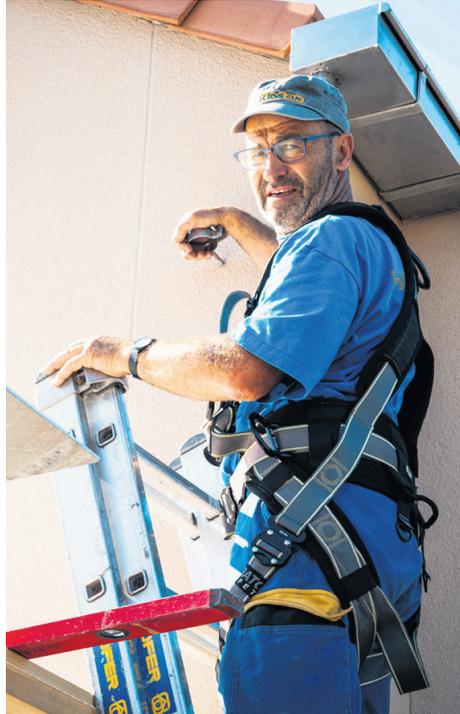
platz?



Simon Zbinden, Chefmonteur Sanitär und Heizungsinstallateur EFZ

### Die Komplettlösung?

Natürlich interessiert, in welchen Tätigkeitsfeldern diese Höchstleistungen zum Tragen kommen. Die Beat Hofer AG bietet eine breite Palette von Dienstleistungen im Bereich der Gebäudetechnik und Gebäudehülle an, von Heizungen über Sanitär- und Lüftungsanlagen bis hin zu Fassadenbau und Bedachungen. Der Fachbetrieb legt grossen Wert auf ganzheitliche Lösungen, beginnend bei der Planung bis hin zur Ausführung. Mit einem breiten Spektrum an Angeboten und Fokus auf individuelle Lösungen ist der Familienbetrieb eine zuverlässige Adresse für Bau- und Renovierungsprojekte. Kocher führt aus: «Genau wie für unsere Kunden sind wir auch für unsere Auszubildenden eine Komplettlösung. Wer von hochqualifizierten Fachkräften ausgebildet werden möchte und sich ein breites Tätigkeitsfeld erhofft, ist bei uns genau richtig.» (JB)



Anton Neuhaus, Dachdecker und Spengler EFZ

#### Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Sanitärinstallateur/in EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 850/2. Lj. CHF 1200/3. Lj. CHF 1400/4. Lj. CHF 1600 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 4500  
**Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Dachdecker/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** Blockkurs **Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 1000/2. Lj. CHF 1200/3. Lj. CHF 1400 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 4700 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Heizungsinstallateur/in EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 850/2. Lj. CHF 1200/3. Lj. CHF 1400/4. Lj. CHF 1600 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 4500 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Spengler/in EFZ  
**Dauer** 4 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich **Richtlohn** 1. Lj. CHF 850/2. Lj. CHF 1200/3. Lj. CHF 1400/4. Lj. CHF 1600 **Richtlohn nach der Lehre** CHF 4500 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

Dominique Hofer  
Geschäftsführerin/HR  
031 731 13 93  
Dominique.hofer@hofer-ag.ch



# Diese Branche startet durch, von 0 auf 100

## Ein Beruf mit Zukunft: Solarinstallateur/in



### «Jede Tag ufs Dach»

Gut aufpassen! Es heisst hier nicht «Jede Tag eis ufs Dach». «Das muss man auch nicht befürchten», lacht Stefan Hunziker, Bauleitender Solarinstallateur und für die Ausbildungsbetreuung verantwortlich. Gemeint ist, dass man jeden Tag aufs Dach muss. Überhaupt braucht niemand Angst zu haben, wenn Fehler passieren, ein Donnerwetter bleibt aus. «Ehrlichkeit ist dafür Voraussetzung. Aus Fehlern kann man lernen.» Bei energy unlimited gibt es auch keine grosse Hierarchie. Hier läuft niemand mit dem weissen Kittel rum, man redet auf Augenhöhe, Auszubildende und Fachleute gleichermassen. Interessant ist, wie Stefan Hunziker bereits bei Schnupperkursen merkt, ob sich der Beruf des Solarinstallateurs für jemanden eignet, nämlich, «wie er oder sie einen Akku-Bohrer in die Hand nimmt oder einen Reisbesen zum Wischen...» Wichtig ist ihm, Auszubildende während der gesamten Lehrzeit zu begleiten, natürlich beruflich, aber auch schulisch.

Co-Geschäftsführer Peter Balsiger (links) und Stefan Hunziker, Bauleitender Solarinstallateur, hinter zu montierenden Solarzellen.

**Die Sonne ermöglicht uns Strom, mit allem, was dazu gehört. Solarenergie ist deshalb eine der wichtigsten erneuerbaren Energiequellen unserer Zeit. Sie ist ein nachhaltiger und optimaler Weg, um diese Energie zu nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung zu leisten. Auch du kannst mithelfen, hochwertige und individuell angepasste Solaranlagen von energy unlimited zu realisieren.**

Wie rasant die Solartechnik sich entwickelt, zeigt allein der Umstand, dass man sich erst seit diesem Jahr während zwei Jahren zum Solarmonteur mit EBA oder während drei Jahren als Solarinstallateur EFZ ausbilden lassen kann. Frauen und Männer gleichermassen. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Volksschule sowie – logisch! – Neugierde und Freude an der Technik. «Ach ja, bevor wir es vergessen», sagt Co-Geschäftsführer Peter Balsiger, «hier einige weitere Anforderungen an unsere (auch kommenden) Fachleute: Schwindelfreiheit, räumliches Vorstellungsvermögen, Freude an der Kommunikation und Teamfähigkeit.»

### Du wirst zur gefragten Person!

Eine Solaranlage ist ein modernes System, das die Energie der Sonne einfängt und in für uns nutzbare Energie umwandelt, zum Beispiel auch für warmes Wasser. Solarzellen sind das Herzstück einer Solaranlage. Solarstromspeicher – eigentliche Batterien – wiederum speichern überschüssigen Solarstrom für die Nutzung in sonnenarmen Zeiten. Oder nachts. Ganz abgesehen davon: Mit einer Solaranlage auf dem Dach werden die Leute unabhängiger von lokalen Stromversorgern, deren Strompreise eher nach oben, denn nach unten zeigen. In diesem Umfeld wirst du eine gefragte Person sein!



# energy unlimited

«Wir bauen erneuerbare Energie»

energy unlimited GmbH  
Tiefackerstrasse 144, 3147 Mittelhäusern  
www.energyunlimited.ch



Für Solarinstallateure heisst es jeden Tag aufs Dach. Während der Bauphase steht ein Baugerüst für die Arbeitssicherung.

## EBA und/oder EFZ?

Die Frage ist berechtigt. Alles schön und gut, aber was beinhaltet zum Beispiel die zweijährige Anlehre zum Solarinstallateur EBA? Unter anderem: Vorbereitung von Montagearbeiten und Einrichtung von Materialdepots, Montage und Befestigung von Montagesystemen, Verlegung von Solarmodulen, Arbeitssicherheit gewährleisten. Die Ausbildung zum Solarinstallateur EFZ geht den berühmten Schritt weiter. Hier geht es zusätzlich um die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten, die Inbetriebnahme der Anlagen sowie die Wartung, Reparatur und Demontage von Solaranlagen. Mit dieser EFZ-Ausbildung wollen wir uns schnell näher beschäftigen (beachte dazu auch das Kästchen «Jede Tag aufs Dach», das sich mit der Praxis beschäftigt).

## Kein Profi fällt vom Himmel

Keine Praxis ohne vorherige oder begleitende Theorie! Ein Pilot muss schliesslich auch zuerst lernen, wie er sein Flugzeug zu steuern hat. Einmal pro Woche geht es für EFZ-Lernende einen Tag in die Berufsfachschule Bern, wo die verschiedensten Fächer anstehen. Zudem gibt es im ersten Ausbildungsjahr während zwei bis drei Wochen in Uzwil/SG (alle anfan-

lenden Kosten werden vom Arbeitgeber übernommen) «Überbetriebliche Kurse», wo Jugendliche verschiedener Berufsrichtungen – so unter anderem Solarinstallateur, Spengler, Dachdecker, Fassaden- oder Gerüstbauer – sich einzig mit der Gebäudehülle befassen, mit der alle zu tun haben. Im zweiten und dritten Lehrjahr trennen sich in Uzwil die Wege der künftigen Spezialisten. Sie befassen sich jetzt während zweier Wochen mit ihrem eigenen berufsspezifischen Lehrstoff. Übrigens: Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. (BO)

Auf der Homepage von energy unlimited findest du viele Infos samt einem Videoclip.  
[www.energyunlimited.ch](http://www.energyunlimited.ch)

### Details zur Lehre

**Berufsbezeichnung** Solarinstallateur/in EFZ  
**Dauer** 3 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Berufsmaturität** Ja, möglich  
**Richtlohn** 1. Lj. CHF 900/2. Lj. CHF 1100/ 3. Lj. CHF 1300 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen

**Berufsbezeichnung** Solarinstallateur/in EBA  
**Dauer** 2 Jahre **Berufsschule** 1 Tag pro Woche  
**Richtlohn** 1. Lj. CHF 900/2. Lj. CHF 1100 **Vorbildung** obligatorische Schule abgeschlossen



## Das sagt Sviatoslav Mahola als Lernender

*Sviatoslav, was waren deine Lieblingsfächer in der Schulzeit?  
Werken und Sport – eindeutig!*

*Wieso würdest du einer Schülerin, einem Schüler raten, Solarinstallateur oder -installateur zu werden?  
Es ist ein Beruf mit sicherer Zukunft, bei dem du aktiv zum Umweltschutz beitragen und mit modernster Technologie arbeiten kannst.*

*Wo liegen heute deine Stärken und was macht dir bei der Arbeit Spass?  
Es macht Spass, handwerklich tätig zu sein und viel Zeit draussen zu verbringen.*

## energy unlimited

Die energy unlimited gmbh in Mittelhäusern ist seit 2008 erfolgreich im Bereich der Solarthermie und Photovoltaik unterwegs. Gründer von energy unlimited gmbh ist Hans Pauli, welcher die Firma 2023 an Peter Balsiger und Jürg Schneeberger übergeben hat. Damit stellt er sicher, dass die energy unlimited auch zukünftig ein verlässlicher und kompetenter Partner für Solarthermie und Photovoltaik bleibt. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 20 Mitarbeitende und hat sich zu einem bedeutenden Solaranbieter in der Region etabliert, mit Verkaufsstellen in Rapperswil und Oberburg.

**Dein Kontakt:**  
**Peter Balsiger**  
**Lehrlingsausbildner**  
**Tel. 031 848 10 00**



# Das Magazin «match» präsentiert:

## Top-Ausbildungsbetriebe in der Region

**THOMUS**  
SWISS MADE TO FASCINATE

Thömus AG  
Oberriedgässli 6, 3145 Niederscherli (Oberried)  
www.thoemus.ch

**coop**

Für mich und dich.

 **GEBR.  
WENGER AG**

Bedachungen | Gerüstbau | Fassadenbau | Spenglerei

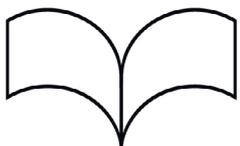
Gebr. Wenger AG  
Gaselmattstrasse 53, 3144 Gasel / Köniz  
www.wenger-bedachungen.ch

**Beat Bürgin Elektro AG**  


Beat Bürgin Elektro AG  
Bellevuestrasse 52, 3095 Spiegel  
www.buergin-elektro.ch

**bill + meyer**   
*gärten*

Bill + Meyer Gartenbau AG  
Schwarzenburgstrasse 409, CH-3098 Köniz  
Telefon 031 849 00 54, mail@billundmeyer.ch

  
**Jordi**

Jordi AG  
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp  
Telefon 031 818 01 11  
www.jordibelp.ch

 **bank  
gantrisch**  
sympathisch anders

Bank Gantrisch Genossenschaft  
Bahnhofstrasse 2, 3150 Schwarzenburg  
www.bankgantrisch.ch

 **GLB**  
planen bauen einrichten

GLB Genossenschaft Berner Mittelland  
Sensemattstrasse 150, 3174 Thörishaus  
www.glb.ch, thoerishaus@glb.ch

 **energy  
unlimited**  
«Wir bauen erneuerbare Energie»

energy unlimited GmbH  
Tiefackerstrasse 144, 3147 Mittelhäusern  
www.energyunlimited.ch

**carlo**  
Carlo Bernasconi AG

Carlo Bernasconi AG  
Riedbachstrasse 51, 3027 Bern  
carloag.ch

 **N  
NACHT  
KAMINFEGER**

Kaminfeger Nacht AG  
Gaselstrasse 22, 3098 Schliern  
www.nachtkaminfeger.ch

**HOFER** 

**www.hofer-ag.ch** Beat Hofer AG  
Oberes Stengeli 2  
3150 Schwarzenburg  
031 731 13 93

 **LANDHAUS  
NEUENEGG**

Landhaus Neueneegg  
Flüestrasse 10, 3176 Neueneegg  
www.landhaus-neueneegg.ch

*Sinnvoll Leben*